

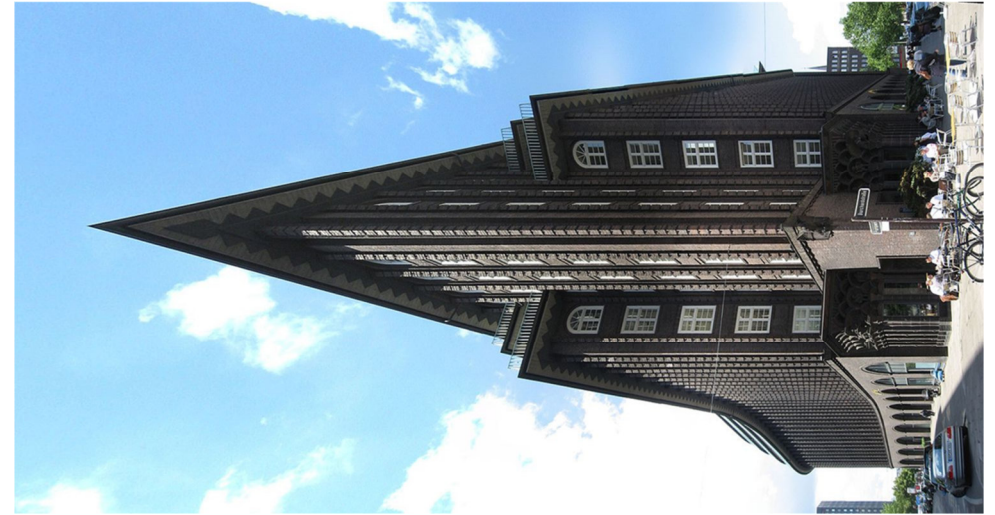
Hafen der Gerechtigkeit, oder nicht?

**GOLIATH
WATCH**



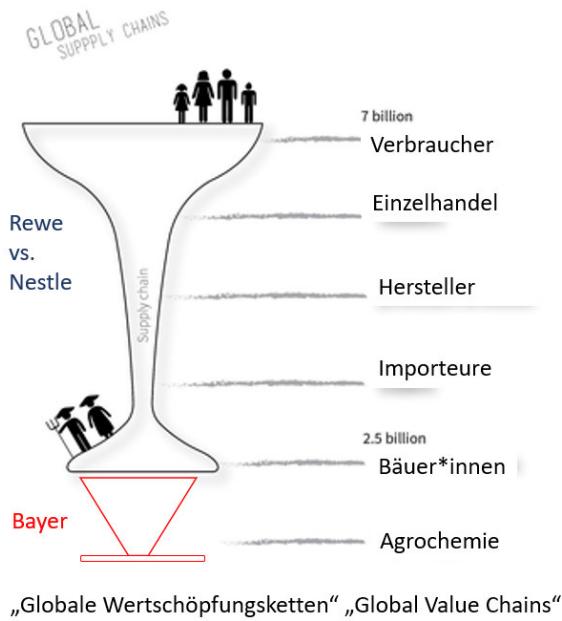
HafenCity
23. Juni 2023
Hamburg

Dr.
Thomas
Dürmeier



Arbeiterstreik in Chile, 1907



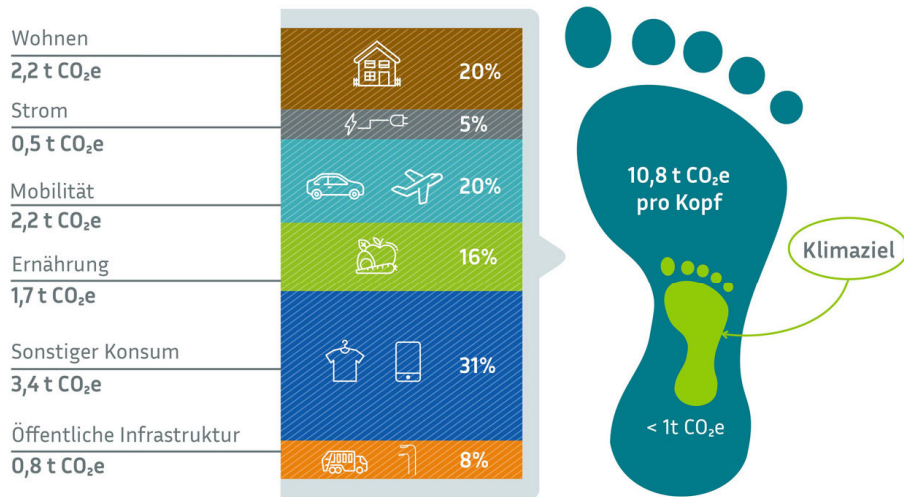


Top 10 brands represent 15 % of world retail sales

5 retailers control 50 % of the market in Europe



Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

© Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2022)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum



Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de



Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de

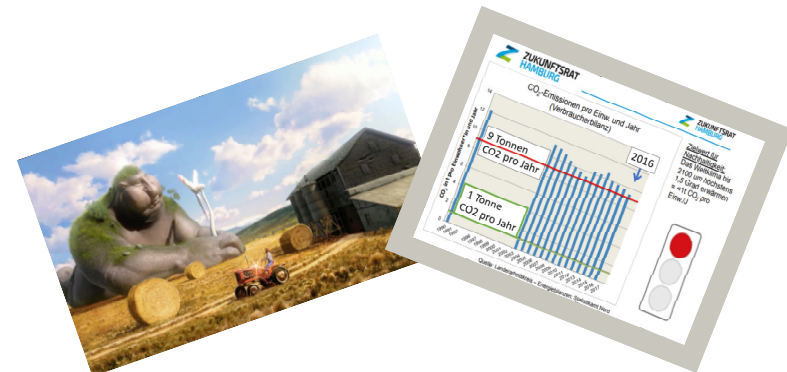


Was Sie heute erwartet?

- Einstieg und Vorstellung
- Annäherung Gerechtigkeit im Doughnut
- Tatort Hafen – was passiert hier?
- Antworten: unternehmerische Sorgfaltspflichten
- Erfolgreiche Transformationen
- Diskussion und Fazit

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft





Thomas Dürmeier



Thomas Dürmeier

Goliath-Haus in Regensburg

Unsere Ziele

Eine Wirtschaft für alle Menschen,

mit sozialer Gerechtigkeit
und innerhalb der ökologischen Grenzen.
Demokratie statt Macht der Konzerne.



Aufklärung
Bildung

Protest
und Druck

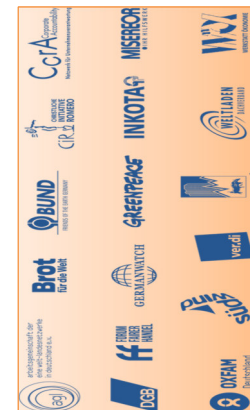
Vernetzung

Thomas Dürmeier



Three Pillars – Our Strategy

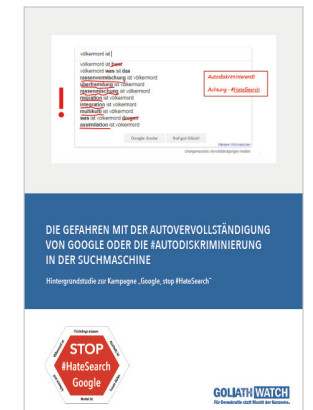
Networking



Campaigning



Education



Thomas Dürmeier



Unsere Unterstützer:innen



Neun Aktive
Arbeitszeit

Mitglieder
und Spenden

Drittmittel



Thomas Dürmeier



Wir haben im starken Bündnis
#CampaignWatch den Großteil der
Bundestagswahl gerettet



Wir wollen mit deiner Hilfe dafür sorgen...



GOLIATH WATCH 2022 **Spende jetzt!**

Ausblick auf 2023:



... das sich ab Januar auch Jeff Bezos wärmer anziehen muss!

Erfolgsbilanz



- Stop Google, #HateSearch
- Lieferkettengesetz durchgesetzt



- Bayer-Monsanto hat es nicht leicht



- Bundestagswahl vor Trump-Methoden gerettet



- Juristischer Sieg für politische Meinungsfreiheit auf Facebook

Beispiel von Publikationen und Vorschau



Partei	CDU	CSU	Die Grünen	SPD	FDP	Die Linke
HERAUSFORDERUNGEN	NH	NH	●	●	●	●
STANDARDS	●	●	●	●	●	●
MICRO-TARGETING	●	●	●	●	●	●
GRENZEN	●	●	●	●	●	●
SELBSTVERPFLICHTUNG	NH	NH	●	●	●	●
REGULIERUNG	NH	NH	●	●	●	●
ANTRITTSPOLITIK	NH	NH	●	●	●	●



Beschreibung	Regelbarkeit	Transparenz	Umweltverträglichkeit
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Umfang des Lieferkettengesetz	ausreichend	ausreichend	ausreichend



(digitale) Rundgänge:
Klima, Digitalisierung,
Reichtum-Armut,...



Reihe
Wirtschaft verstehen



Bildung bei Goliathwatch

Filmreihen
+ Gespräch



NGO-Berufsqualifikation

Geocache



Transformative
Bildungs-Organisation

Beratung und
Schulung

Staatlich anerkannter Bildungsträger



norddeutsch
und nachhaltig
Bildung gestaltet Zukunft



Wirtschaftswissen für NGOs
und Aktivist:innen



Berufsbildung für politisch aktive Menschen
in Hamburg, wieder Frühjahr 2024



„Die Aktienrente ist sicher?“
– Retter oder Räuberbande?



Montag,
10. Juli, 19 Uhr,
digital

Wirtschaft
verstehen
mit
Dr. Thomas
Dürmeier

Business True Crime

die neue Hamburger Action-Tour

Dienstag, 11. Juli 18 Uhr

Gerne buchen, wieder im Herbst



Olaf Scholz, Facebook und der Tod im Chilehaus. Wir suchen die besten Profiler:innen. www.goliathwatch.de



GOLIATH WATCH
Für Demokratie statt Macht der Konzerne.

Nächster Rundgang
noch offen

Alles im Newsletter, Facebook, Twitter



Escape Game Climate

Können wir das Gesellschaft, ob Kanzler:in oder Klimabewegung, der Katastrophe entkommen? – Sonntag, 8. Oktober.

Ziel der Reihe – Wirtschaft verstehen

- Zugang zum Wirtschaftsteil der Zeitung
- Aufklärung über unser heutiges Leben
- Werkzeuge zur ökonomischen Selbstverteidigung



Wirtschaftsteil der Zeitung, hier Die Zeit



Plurales Wirtschaftsmagazin Online



Linker Wirtschafts-Podcast „Wirtschaft für alle“

Meine zentrale Frage



Können Unternehmen im
Hamburger Hafen
gerechter werden?

Gerechtig keit



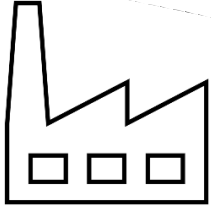
Annäherung:
Gerechtigkeit im
Doughnut



Frage: Was ist
Gerechtigkeit
in der Wirtschaft?



Ökologische Obergrenzen

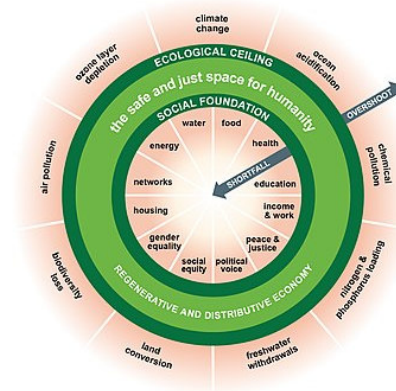


Wirtschaft



Soziale Untergrenzen

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft erfüllt soziale
und ökologische Grenzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ökologische Belastungsgrenzen

nach Will Steffen et al. 2015 / Linn Persson et al. 2022 / Wang-Erlandsson et al. 2022

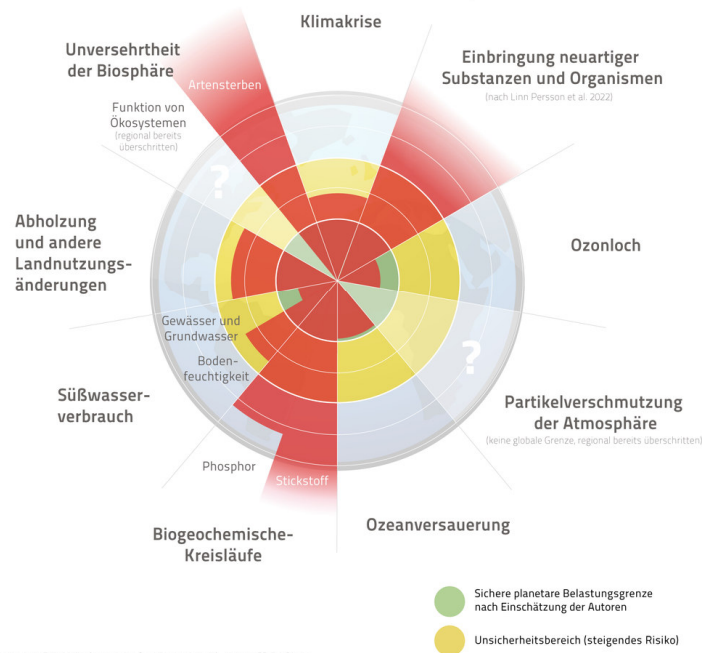
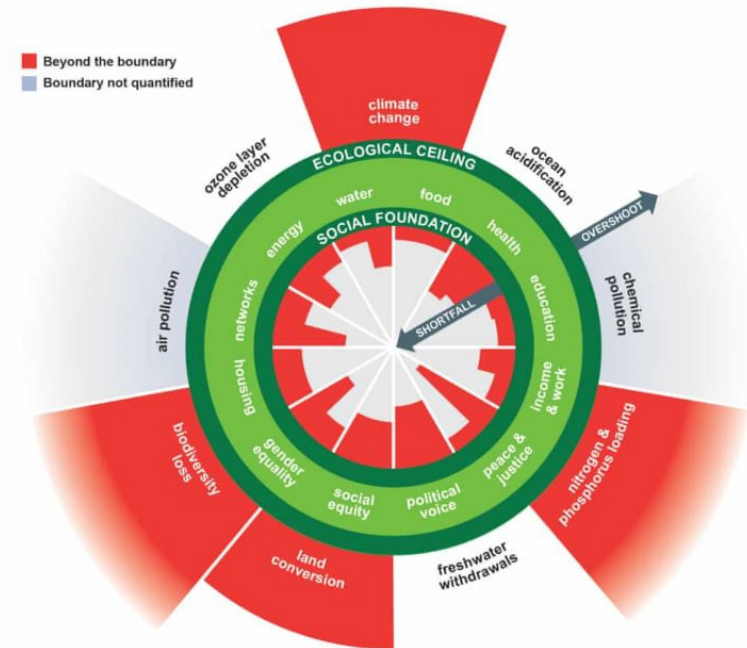
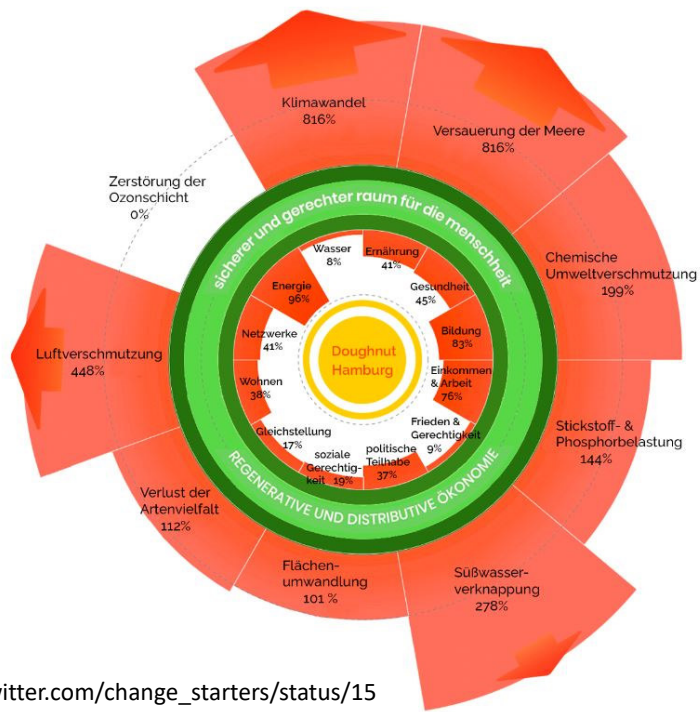


Illustration: Felix Müller (www.zukunft-selbermachen.de) Lizenz: CC-BY-SA 4.0





https://twitter.com/change_starters/status/1534488780702375937/photo/4

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



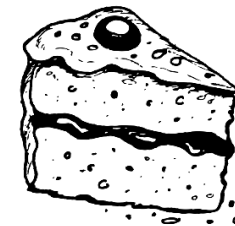
Gesunde leben und kochen



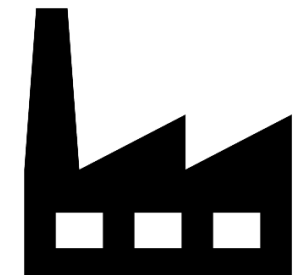
Globale Freiheit für alle

"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,"

Vgl. ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommens-
verteilung



Wirtschafts-
strukturen



Masterplan für eine zukunftsfähige und Gerechte Welt der Wirtschaft

→ Webseite Goliathwatch.de

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

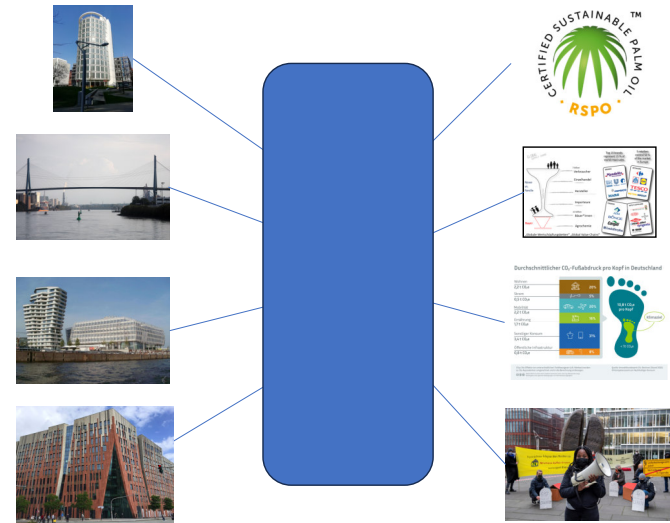
Forderungen AG Betriebe	(1): Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	<ul style="list-style-type: none"> A1: Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) Transparente Audits Begrenzung von Datenmenge 	<ul style="list-style-type: none"> A2: Demokratische Industriestandards, Produktqualität, Netzwerke Interoperabilität, Verbot geplante Obsoleszenz Algorithmen-TÜV Bilanzen + non-financial reporting 	<ul style="list-style-type: none"> A3: Starke Regulierung von Werbung Lobbyquartalsberichte Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	<ul style="list-style-type: none"> B1: Externe Kosten internalisieren Veränderung der Lohnarbeit Demokratische Mitbestimmung Veränderung der Unternehmensverfassung Code of Conduct Diversity 	<ul style="list-style-type: none"> B2: Lieferkettengesetz Antitrust-Politik - Entflechtung Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte Forderungen für kleine U+B Daseinsvorsorge nur öffentliche Betriebe Unternehmensstrafrecht Vorsorgeprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> B3: Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) Veränderung des Unternehmenshandeln Code of Conduct Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> C1: Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	<ul style="list-style-type: none"> C2: Kontrolle von U+B Technikfolgenabschätzung Funktionfähige Aufsichtsbehörden Whistleblower-Schutz Schließen der Kontrolle Bilanz-Audits verbessern Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde 	<ul style="list-style-type: none"> C3: Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe Effektive Rechtswege (Musterklagen,...)
D: Demokratische Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> D1: Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) Haltung Pluralität der Wissenschaften Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie Quotenregeln (Diversity / Klasse) CEO Moralstandard 	<ul style="list-style-type: none"> D2: Kooperation statt Konkurrenz Rätestrukturen (Verbraucherräte, Naturräte, nicht nur IHK) Böden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft Demokratische Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> D3: Quartalsberichte für Lobbyarbeit Lobbybegrenzung Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges		<ul style="list-style-type: none"> E2: Mehr Commons, weniger Privilegium, besonders von Betriebsvermögen Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	<ul style="list-style-type: none"> E3: Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen kein Standortwettbewerb



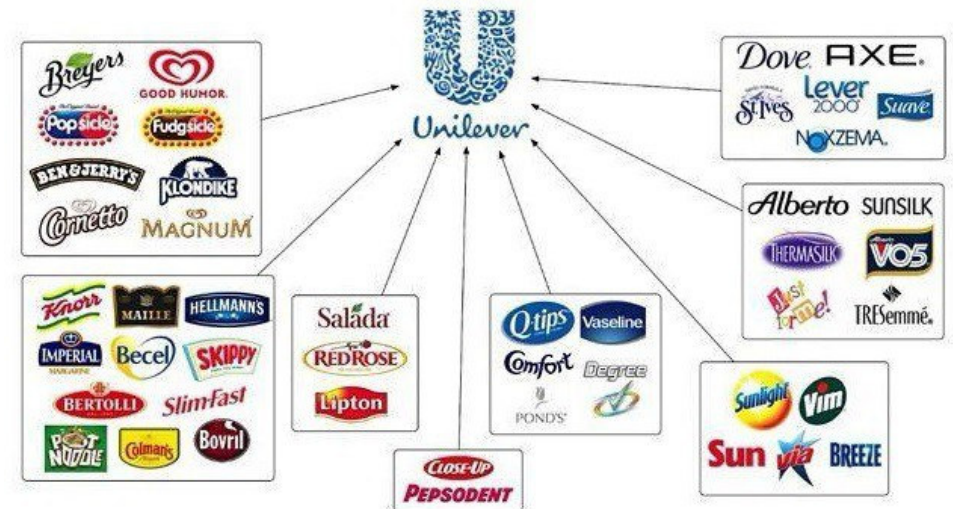
Der Hamburger Hafen



Ordnet die Bilderpaare richtig zu



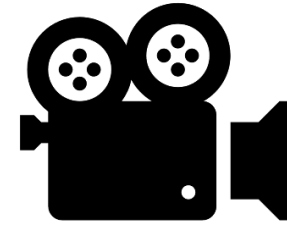
https://en.wikipedia.org/wiki/Ben_%26_Jerry%27s#/media/File:Ben&Jerrys-Coffee-Heath-Pint-Small.jpg



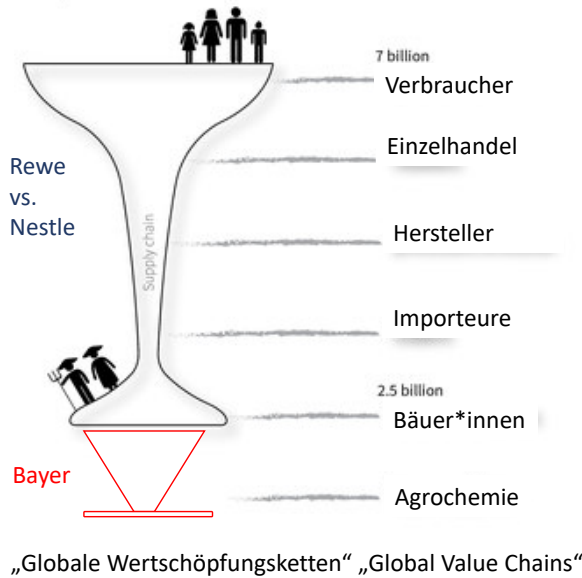
Palmöl



Filmausschnitt Palmöl



GLOBAL SUPPLY CHAINS



Top 10 brands represent 15 % of world retail sales

5 retailers control 50 % of the market in Europe



<https://www.unilever.com/planet-and-society/protect-and-regenerate-nature/sustainable-palm-oil/>
Freitag, 9. Juni 2023

Deforestation-free supply chain in palm oil, paper and board, tea, soy and cocoa by 2023.

This is one of our Protect and regenerate nature goals

Explore our other Unilever Compass goals on Protect and regenerate nature

Unilever

„By the end of 2022, we sustainably sourced 90% of our palm oil volumes, with 81% coming from physically certified sources: RSPO Mass Balance, RSPO Segregated or an equivalent standard that is independently verified by a third party. We buy the remaining 9% from RSPO independent smallholder credits, in which we continue to be one of the largest buyers of these credits.”

<https://www.unilever.com/planet-and-society/protect-and-regenerate-nature/sustainable-palm-oil/>
Freitag, 9. Juni 2023

Labels – Consumer as Scape Goat

Germany – around 600



Green washing
(cp. Unilver vs.
Greenpeace)



Coffee
4 % market share

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Kaffeebohnen im Sack auf Schiffen



Uganda



Lage von Mubende



Uganda and Neumann-Kaffee-Gruppe

4.000 people, forced land grabbing,
no effective legal way to compensation



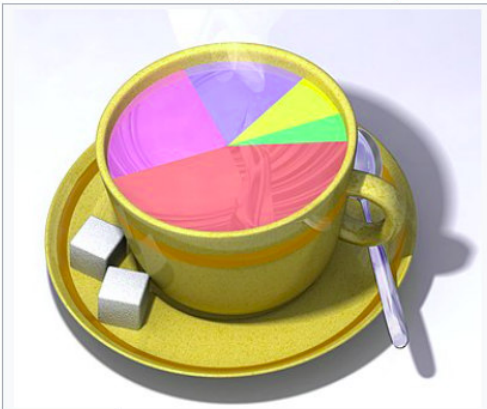
<https://www.phoenix.de/sendungen/dokumentationen/bitterer-kaffee-a-1461505.html>

Risiken in der Kaffeelieferkette in Uganda

3. Faire Geschäftspraktiken
 - 3.1. Korruption
 - 3.2. Markt- und Wettbewerbsverzerrung
4. Menschenrechte & Ethik
 - 4.1. Einfluss der Regierung
 - 4.2. Landnutzung & Eigentumsrechte
 - 4.3. Tierschutz
 - 4.4. Verbraucherinteressen & Produktsicherheit
5. Arbeitsrechte
 - 5.1. Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit
 - 5.2. Zwangsarbeit & Menschenhandel
 - 5.3. Kinderarbeit
 - 5.4. Diskriminierung
 - 5.5. Lohn & Vergütung
 - 5.6. Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
6. Umwelt
 - 6.1. Klima & Energie
 - 6.2. Biodiversität & Entwaldung
 - 6.3. Wasserverbrauch & Wasserverfügbarkeit
 - 6.4. Luftverschmutzung



Zusammensetzung des Kaffeepreises



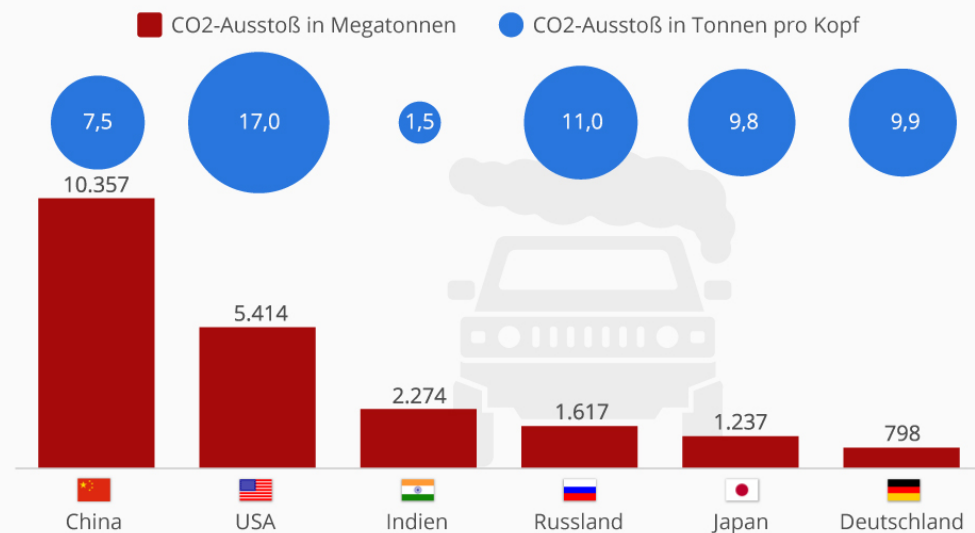
44,9 %	Steuern, Zölle, Frachtkosten
23,7 %	Einzelhandel
17,8 %	Händler und Röster
8,5 %	Plantagenbesitzer
5,1 %	Löhne der Arbeiter



Futtermittelsilos im Hamburger Hafen

Die größten Klimasünder weltweit

CO₂-Emissionen pro Land und pro Kopf 2015

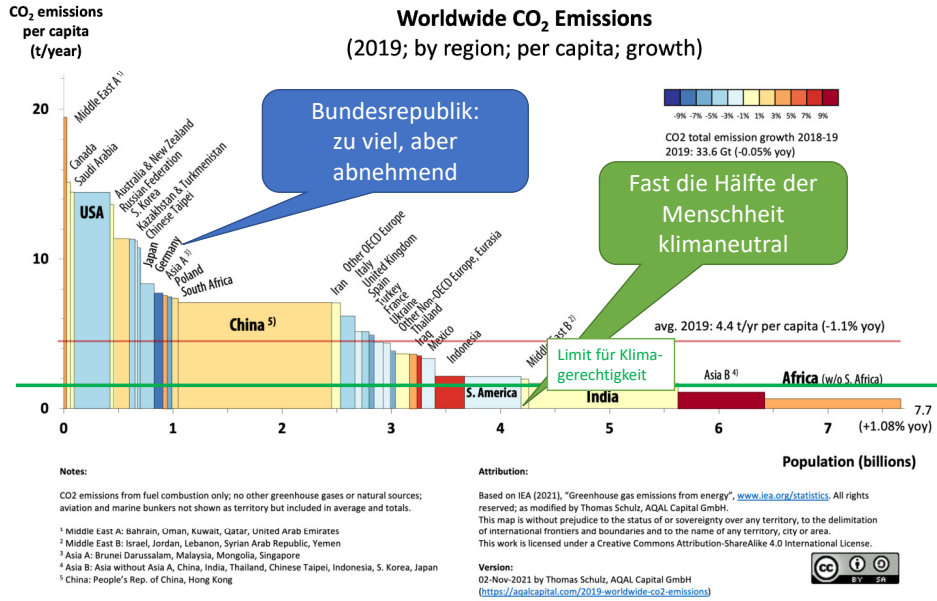


CC BY ND
@Statista_com

Quelle: Global Carbon Project

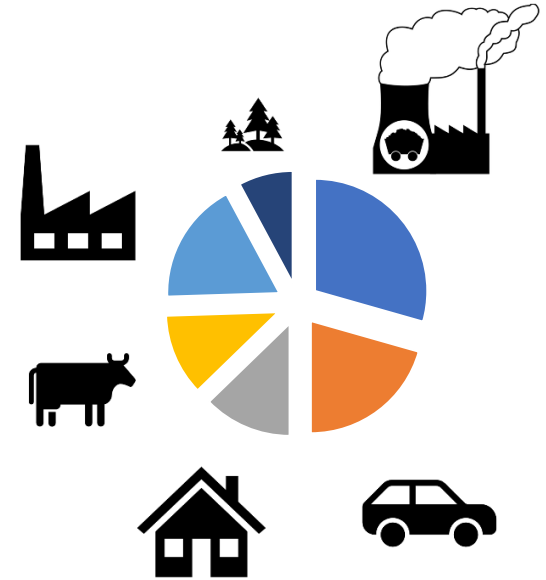
statista

Tonnen CO2 pro Kopf



Maßnahmenpläne (z.B. Handbuch Klimaschutz)

- Fossilen Energien (30%)
- Mobilität (21%)
- Heizen (13%)
- Landwirtschaft (12%)
- Industrie (18%)
- CO₂-Senken schaffen (6%)
- Sonstiges (8%)



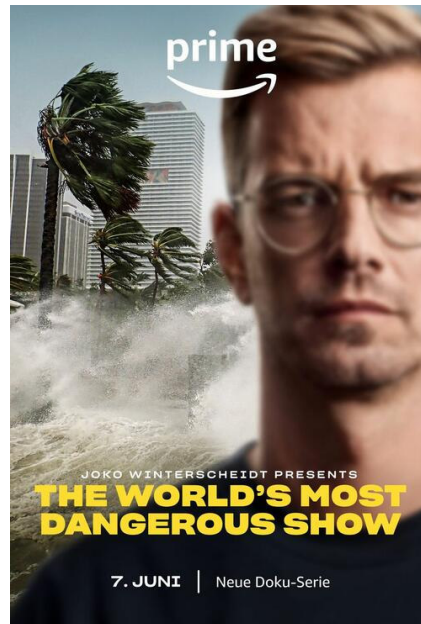
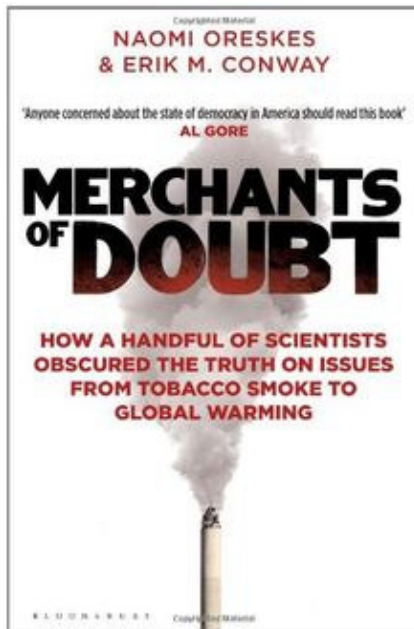
DeepWater Horizon, 20. April 2010



Quelle zu Teerklumpen – Die Grüne Lüge



1970 – Exxon wusste über Klimakatastrophe, erst 2007/2014 öffentlich akzeptiert



- A**
- ADAC
 - Archiv:Alfred Tacke
 - Andreas Scheuer
 - APCO Worldwide
 - Atlas-Initiative
- B**
- BMW
 - Bruno Thomauske
 - Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
 - Bundesverband der Deutschen Industrie
 - Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
 - Burson-Marsteller
 - BusinessEurope

Status Quo:

Einfach weiter so,
Alles bleibt wie es jetzt ist

+ 1,5 Grad:
800 Mrd.

- 1 bis 2%

- 10 bis 50%

+3-4,5 Grad: kostenlos

Adäquate Klimapolitik für Paris

Schäden ja (ca. 1-2 % BIP pro Jahr)

Kosten 800 Mrd. € einmal

Anpassung an Folgen, beste Alternative

Status Quo = Klimakatastrophe:

Minus 10-50% BIP jährlich

Ca. 330-1.700 € Mrd jährlich

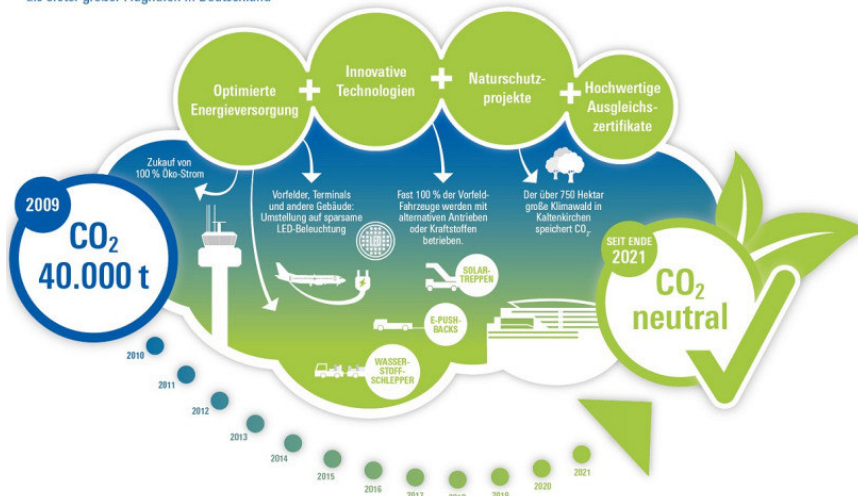
Ende unserer jetzigen Zivilisation

Hamburger Flughafen - Flugreise

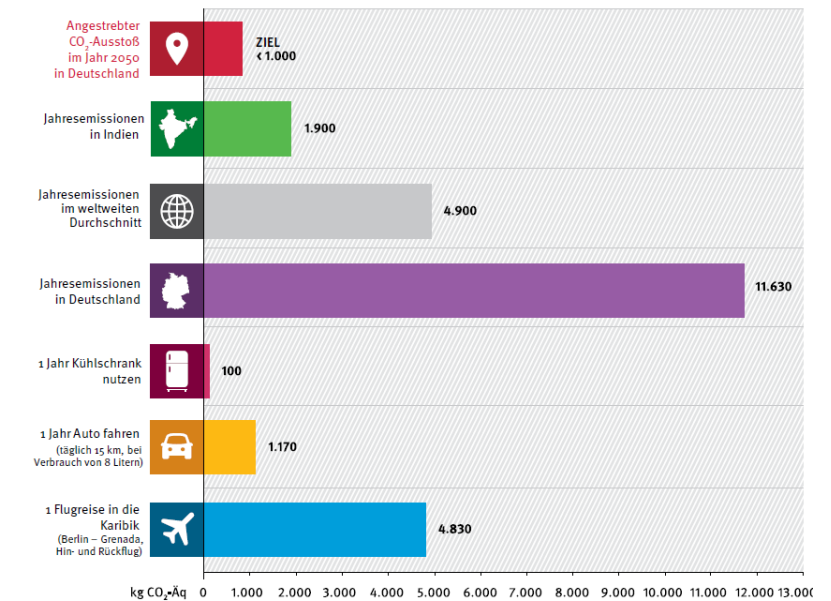


Der CO₂-neutrale Flughafenbetrieb

Hamburg Airport wirtschaftet CO₂-neutral – als erster großer Flughafen in Deutschland



Der CO₂-Fußabdruck pro Person im Vergleich*



* Bezugsjahr 2017

Quelle: Umweltbundesamt, UBA-CO₂-Rechner, adelphi, Global Carbon Atlas, Weltbank

Fördermitgliedschaft bei Greenpeace –
ab 12 Euro im Jahr



Antworten

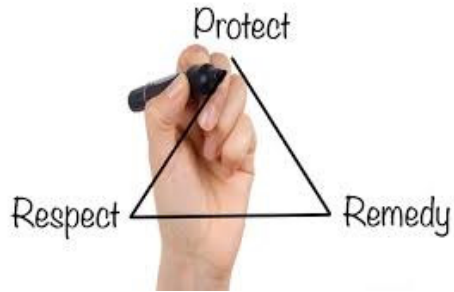


Start of a huge network campaign: September 2019 – German Reichstag, Berlin



Global Compact vs Guiding Principles

- Kofi Annan vs. John Ruggie



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

<https://www.business-humanrights.org/>



Business & Human Rights Resource Centre

Weekly Update sign-up

Support our work

Search Topics

Find Companies

Discover Big Issues

Home > Mandatory Due Diligence

Search site

Human rights

Mandatory Due Diligence



Featured contents



Big business associations against Supply Chain Law



Corporate Community devided



September 2020:
222.222 signatures to Labour Minister Hubertus Heil



Human and Labour Rights

- Declaration of Human Rights
- International Labour Organisation – Core Labour



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



European Coalition
for Corporate Justice

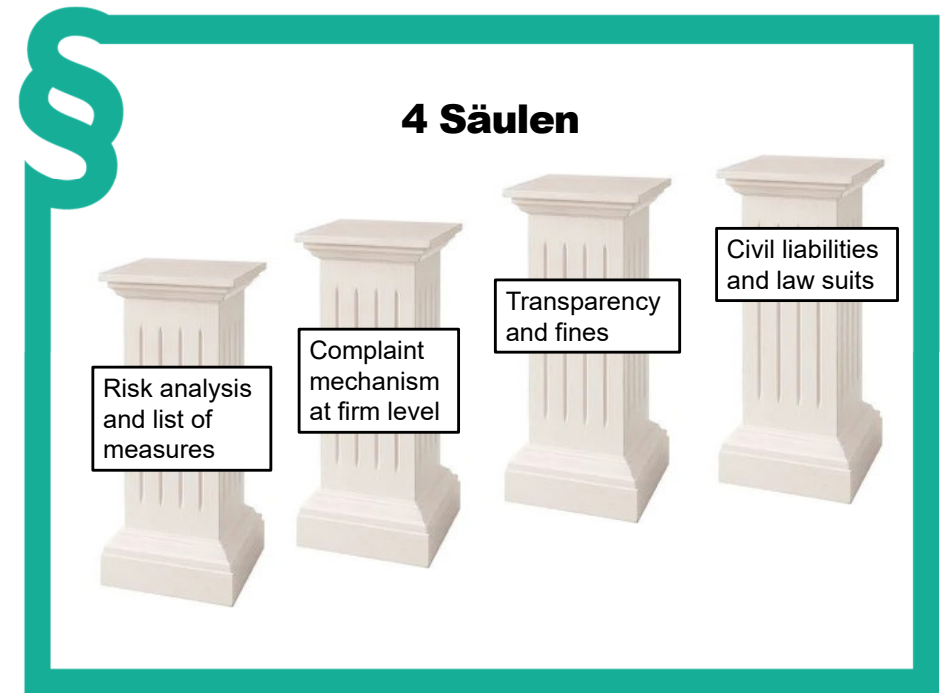
Law

Legislation
moving

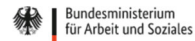
Government
commitment

Preparation

EU Commission starts 2021



Kabinettsbeschluss Sorgfaltspflichtengesetz



- Referentenentwurf:
- **Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten**

• **Betrifft Unternehmen mit Sitz in Deutschland** März 2021

- ab Januar 2023 mit > 3.000 Mitarbeitenden (ca. 600 Unternehmen)
- ab Januar 2024 mit > 1.000 Mitarbeitenden (ca. 2.900 Unternehmen)
- (Ursprünglicher Gesetzentwurf: Unternehmen < 500 Mitarbeitende, ca. 7.280 Unternehmen)

BMAS & BMZ, 2020a

© South Street & Corbis Bette, CC BY-SA 4.0; Licensed © Hans-Joachim Auerbach/Hörsch, CC BY-SA 4.0

Ursprung: Scientists for Future

Further information: <https://www.twentyfifty.co.uk>

The screenshot shows the 'News & Views' section of the twentyfifty website. The main article is titled 'Publication: Human Rights Assessments in the Tourism Sector' and is dated 11 APRIL 2017. There is a 'Download publication' button. To the right, there is a 'Related case study' section for 'Human Rights Impact Assessment, Tourism' by Kuoni. The website has a navigation menu with 'OUR SERVICES', 'OUR WORK & CLIENTS', 'WHO WE ARE', 'EVENTS & TRAINING', and 'NEWS & VIEWS'.

Beispiel Tchibo, Hamburg



https://www.tchibo-nachhaltigkeit.de/media/pages/mm_download-files/aa1dcd4898-1683289183/tchibo-nachhaltigkeitsbericht-2021-german.pdf

Für den Bericht 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich der Relevanz der Themen überarbeitet.



Im Jahr 2022 werden wir eine vollständige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchführen.

Die **Menschenrechtsbeauftragten von Tchibo** sind Johanna von Stechow und Pablo von Waldenfels, die den Bereich Unternehmensverantwortung gemeinsam leiten. Sie sind verantwortlich für die Umsetzung des Lieferkettengesetzes und die Menschenrechtspolitik im Unternehmen, überwachen das menschenrechtliche Risikomanagement und berichten der Geschäftsführung darüber.

Wenn Ihr mehr über Johanna von Stechow und Pablo von Waldenfels erfahren wollt, hört in unseren Podcast rein.

Zum Podcast



Hier sind die Informationen bezüglich der **Umsetzung des Lieferkettengesetzes bei Tchibo** zusammengetragen. Bei Rückfragen könnt Ihr Euch auch gerne an sustainability@tchibo.de wenden.

Die **Grundsatzklärung zu menschenrechtlicher und umweltbezogener Verantwortung** befindet sich hier:

Grundsatzklärung

Wie das **Beschwerdeverfahren bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards** funktioniert, erklären wir hier:

Beschwerdeverfahren

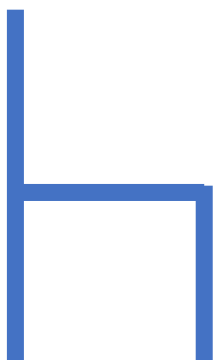
Welche Anforderungen unsere Zulieferer erfüllen müssen, steht in unserem **Supplier Code of Conduct**:

Supplier Code of Conduct



Auswege

Kunstaktion in New York, Wall Street nach Occupy



Ein Stuhl entspricht 10 % des globalen Reichtums (Vermögen, Land, Häuser, Firmen,..)

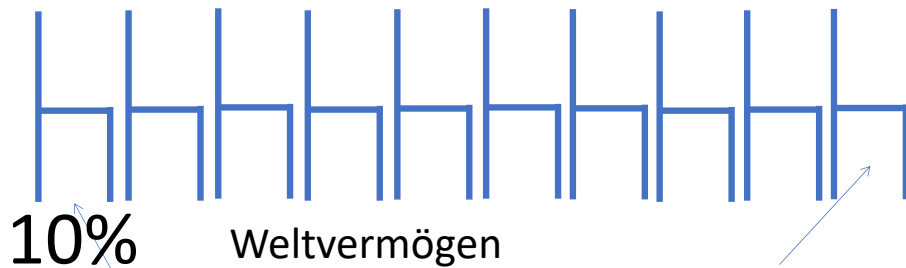


Eine Person entspricht 10 % der Weltbevölkerung

Wie ungleich ist die Wirtschaft?



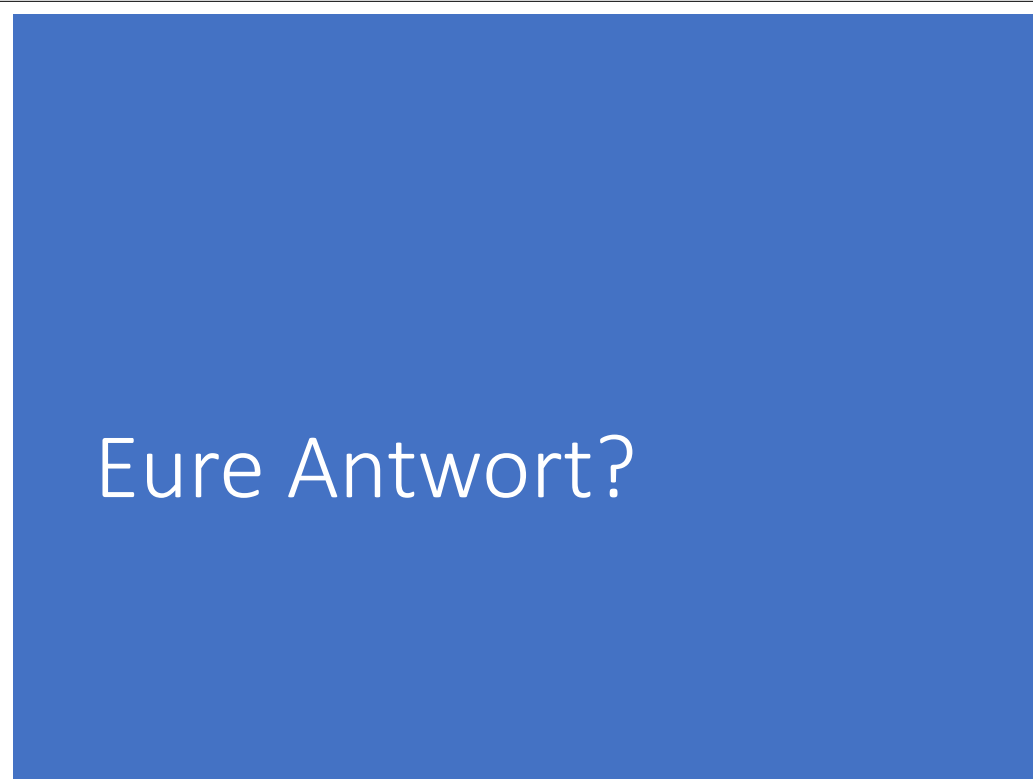
10% Weltbevölkerung



10% Weltvermögen

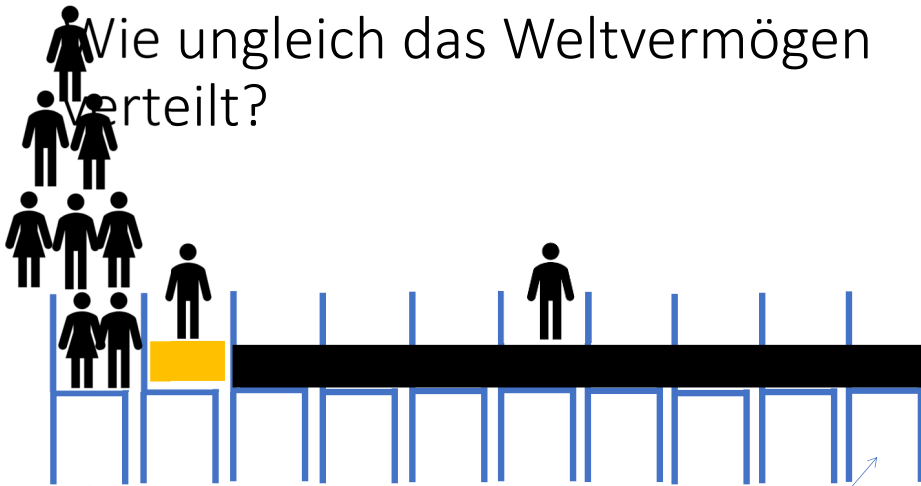
Stuhl 1: Die untersten 10% des Weltvermögens

Stuhl 10: Die obersten 10% des Vermögens



Eure Antwort?

Wie ungleich das Weltvermögen verteilt?



Stuhl 1: Die untersten 10% der Welt

Stuhl 10: Die obersten 10% der Welt

Wer trägt Verantwortung?

Rechtsrahmen



Konkurrenz-unternehmen



Finanzmarkt-rendite



Verbraucher-*innen



Stakeholder

Gibt es gute Konzernriesen?



Industrielle Landwirtschaft



Hass und Lügen



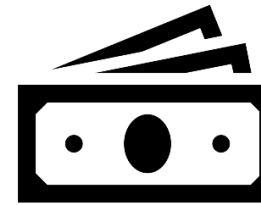
Externalisierung



CO2 Produktion



Profitmaximierung



Kapital und Vermögen



Wissen und Patente

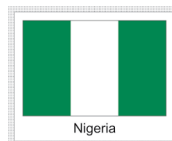
Konzernmacht



Image und Zeitgeist



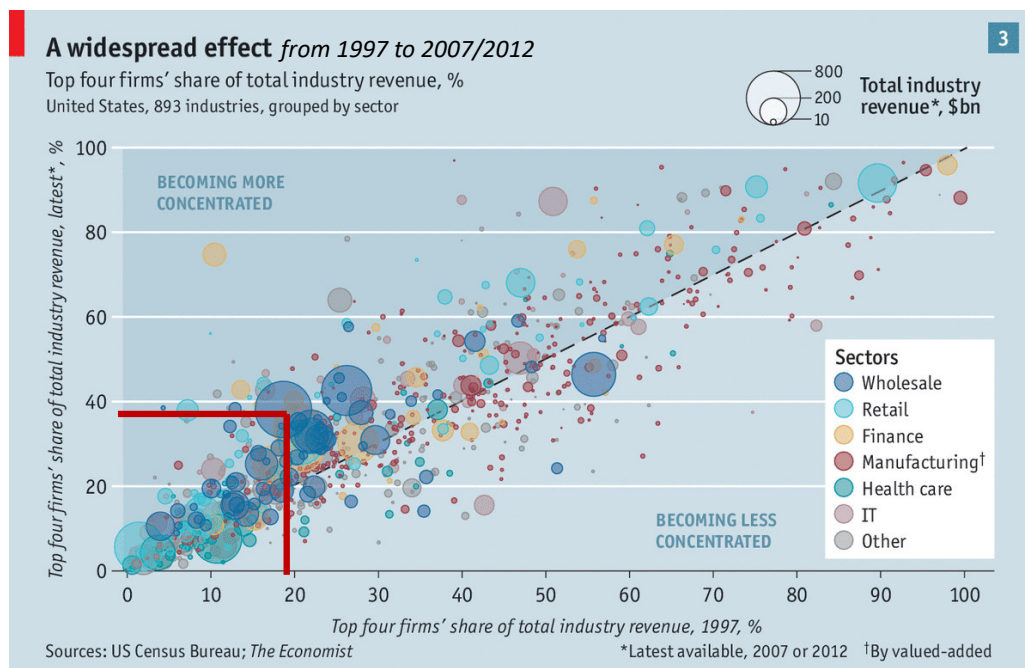
Netzwerke und Kontakte



Konzerngiganten so groß wie Länder-
Vgl. TNI State of Power Report

Konzentration steigt → Verluste 10% BIP pro Jahr (VWL-Studien)

(Conner/Peterson 1993: NEW ESTIMATES OF WELFARE AND CONSUMER LOSS)

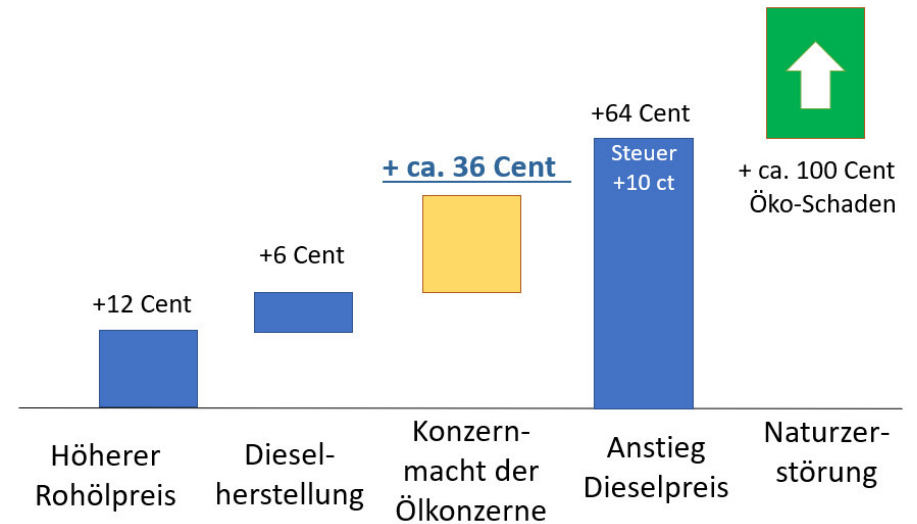


100 Euro sind nur noch 80 Euro wert!

- Marktmacht
- Umverteilung



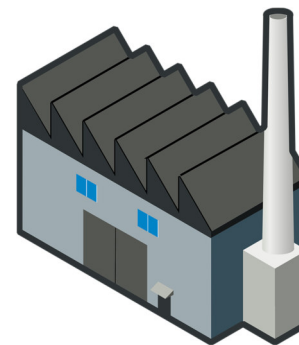
Beispiel Tankkosten und allgemeiner Schaden in der Wirtschaft



Meine zentrale Frage



Können Unternehmen im Hamburger Hafen gerechter werden?

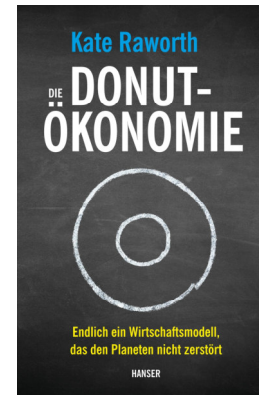


Antwort 1: Hamburger Kaufleute wirtschaften außerhalb des Doughnuts.



Antwort 2: Nur gemeinsam können wir den richtigen Rahmen für das Wirtschaften schaffen.

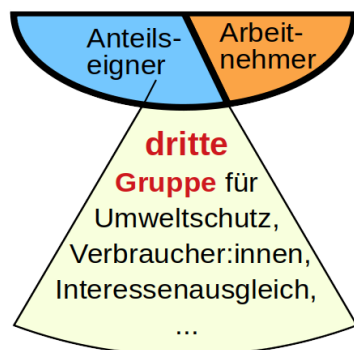
Alternativen



Weniger Kapitalismus und weniger Konkurrenz, mehr Demokratie und mehr Solidarität

Dritte Gruppe im Aufsichtsrat

Macht in Großunternehmen



Demokratie in die Wirtschaft

Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften, z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



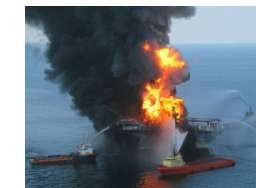
Norwegen und skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft



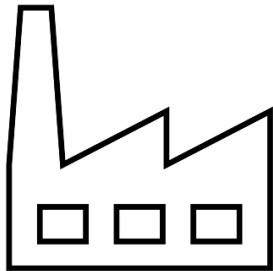
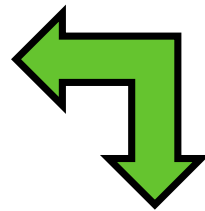
Deepwater Horizon



China: Social scoring

Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen



- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

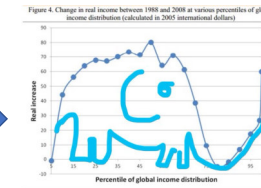
Forderungen AG Betriebe	(1): Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) • Transparente Audits • Begrenzung von Datenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Industriestandards, Produktqualität, Netzwerke • Interoperabilität, Verbot geplante Obsoleszenz • Algorithmen-TÜV • Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> • Starke Regulierung von Werbung • Lobbyquartersberichte • Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> • Externe Kosten internalisieren • Veränderung der Lohnarbeit • Demokratische Mitbestimmung • Veränderung der Unternehmensverfassung • Code of Conduct • Umverteilung 	B2: <ul style="list-style-type: none"> • Lieferkettengesetz • Antitrust-Politik - Entflechtung • Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte • Forderungen für kleine U+B • Daseinsvorsorge nur öffentliche Betriebe • Unternehmensstrafrecht • Vorsorgeprinzip 	B3: <ul style="list-style-type: none"> • Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) • Veränderung des Unternehmenshandeln • Code of Conduct • Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle von U+B • Technikfolgenabschätzung • Funktionsfähige Aufsichtsbehörden • Whistleblower-Schutz • Schließen der Kontrolle • Bilanz-Audits verbessern • Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde 	C3: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe • Effektive Rechtswege (Musterklagen,...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) • Haftung • Pluralität der Wissenschaften • Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie • Quotenregeln (Diversität / Klasse) • CEO-Maximalstandard 	D2: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation statt Konkurrenz • Ritestrukturen (Verbraucher:innen, Natur:innen, nicht nur IHK) • Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft • Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> • Quartalsberichte für Lobbyarbeit • Lobbybegrenzung • Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges		E2: <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Commons, weniger Privateigentum, besonders von Betriebsvermögen • Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	E3: <ul style="list-style-type: none"> • Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion • Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen • kein Standortwettbewerb

...zerschlägt die Macht der Banken und Konzerne



Dezember 2021, Hamburg, vor Facebook Deutschland

Ursachen



„environmental racism“
Umwelttrassismus

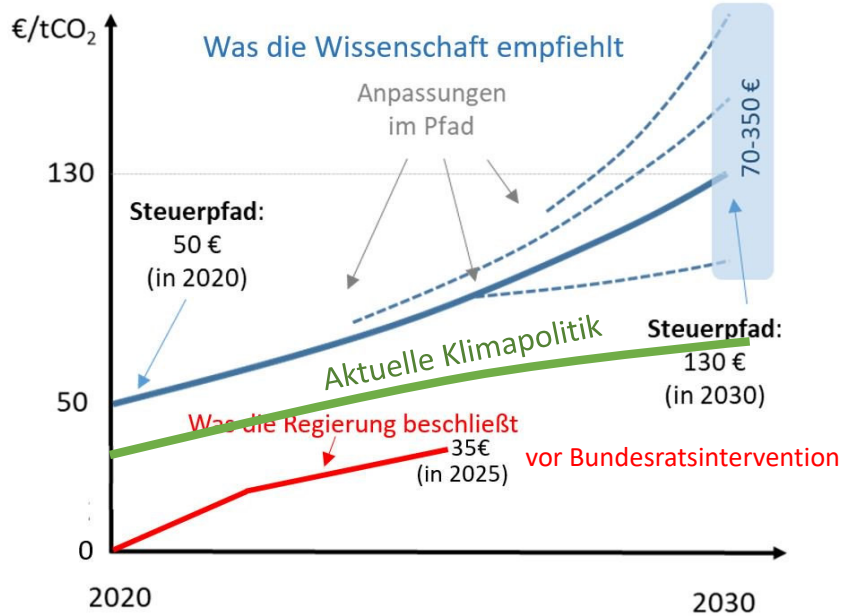


Lösungen

GOLIATHWATCH
digitalcourage



Klimapaket der Regierung = ungenügend



Vier Felder der eigenen Verantwortung



Thomas Dürmeier



Ein Vorschlag:
Pflicht für Gerechtigkeit

10% 10% 1%

🕒 💰 🥂

Zeit – 4 Stunden
40 Std. Lohnarbeit

Nach Armut (1.300 Euro): 10%,
2.000 Euro – 200 Euro

Kühne: 30 Mrd.
300 Mio. Euro

Politik braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft



Spende jetzt –
Politik kannst nur du!



30.000 €

Thomas Dürmeier



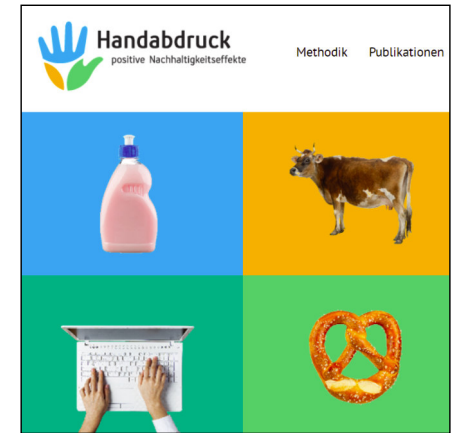


GOLIATH WATCH

Für Demokratie statt Macht der Konzerne.

Wie kann ich meine Stimme effektiv nutzen?

- 1+1 = 3
- Gemeinsam sind wir stärker
- Wahlen nur ein Teil
- Wir sind die Politik.



Mach den Test

<https://www.handabdruck.eu>

Eine Handlungs-idee von über 100 – mit konkreten ersten Schritten



Lieferkettengesetz für Menschenrechte und Umweltstandards

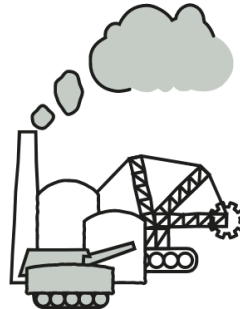
Unsere Handabdruck-Idee für dich

Deutsche Unternehmen und ihre Verantwortung

„Deutsche Unternehmen beziehen Rohstoffe, verarbeitete und teilweise verarbeitete Produkte aus der ganzen Welt. [...] Dabei sind Menschenrechtsverstöße in vielen Branchen keine Ausnahme: In der Herstellung unserer Kleidung [...] gehören ausbeuterische Arbeitsbedingungen zum Alltag. Auch für die Gewinnung von Rohstoffen für unsere Autos oder Elektrogeräte werden Lebensgrundlagen zerstört. Auf Kakao- und Palmölplantagen arbeiten Kinder unter schwersten Bedingungen. [...] In den letzten 20 Jahren haben Unternehmen immer wieder beteuert, dass sie sich „freiwillig“ um eine Lösung kümmern.“ (Initiative Lieferkettengesetz). Doch dies ist nicht eingetreten.

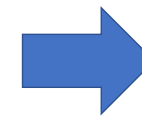
Ein Gesetz für faire und nachhaltige Lieferketten

Deswegen stellte sich ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis - die Initiative Lieferkettengesetz - vor einigen Jahren die Frage, was neben freiwilligen Siegeln andere wirksamere Hebel sein könnten. Denn als einzelne*r Verbraucher*in nur faire Produkte einzukaufen ist natürlich klasse, aber darauf zu warten, dass dies alle tun (können), ist keine realistische Option. Und immer mehr Menschen fragten sich: Warum dürfen deutsche Unternehmen überhaupt Produkte verkaufen, bei deren Herstellung Menschenrechte verletzt wurden? Um dies konsequenter zu verhindern, macht sich die Initiative Lieferkettengesetz dafür stark, dass Unternehmen mit einem Gesetz dazu verpflichtet werden, in ihrer gesamten Lieferkette Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten.



Ökologischer Fußabdruck

Grüner Handschlag



Gemeinsam sind wir stark

Hafen der Gerechtigkeit, oder nicht?

GOLIATH WATCH



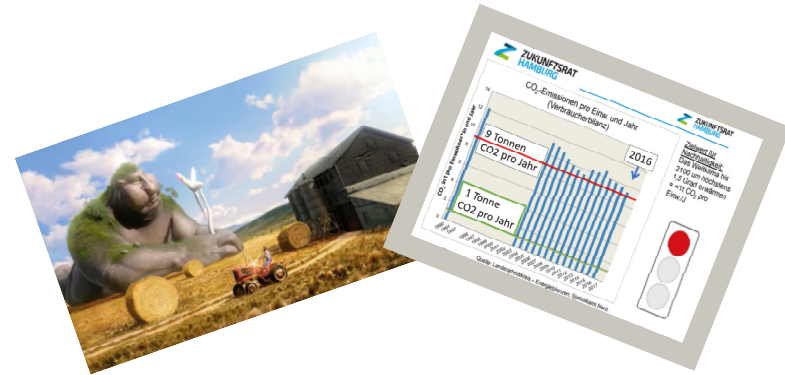
HafenCity
22. Juni 2023
Hamburg

Dr.
Thomas
Dürmeier

Dank für die Aufmerksamkeit

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft



Podcasts



Podcast: Wohlstand für alle
→ kritisch-linke Perspektive



Podcast: Systemrelevant
→ Gewerkschaftsperspektive

Thomas Dürmeier

Literaturempfehlung

Kostenloser Download unter:

https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

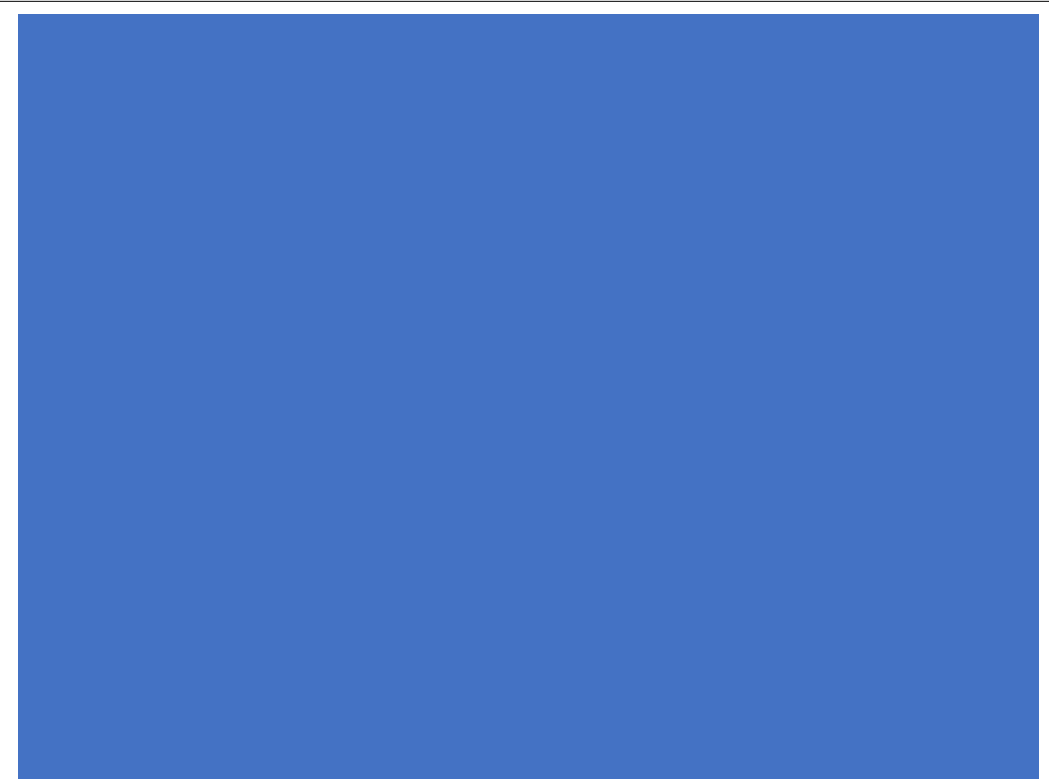
Johannes Jäger, Elisabeth Springler
ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG
Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre



Literaturempfehlung

Handbuch Klimaschutz
Karl-Martin Hentschel
(sehr gute Homepage)

Podcast Was tun



#filmausschnitt

Politische Strategie

10+10 = 11+11

Grundregeln 10/10 – 11/11

10% Geld, 10% Zeit = 4 Std. pol.; 1%/11% Vermögenssteuern

10 % Einkommen für Klima-Aktivismus spenden (ab Armutsschwelle)	10 % Zeit spenden (= 4 Std. pro Woche) politisch aktiv sein
11 = 10+1 1% Vermögenssteuer für die 10% Reichsten der Bundesrepublik (ab 610.000 Euro/Durchschnitt 108.000 Euro)	11 = 10+1 10% Vermögenssteuer für die 1% Reichsten der Bundesrepublik (ab 1,05 Mio Euro)

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61781/vermoegensverteilung/>



Was bringt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz der Bundesrepublik?

Trade unions

Corporate accountability
Network Germany

Development organisations

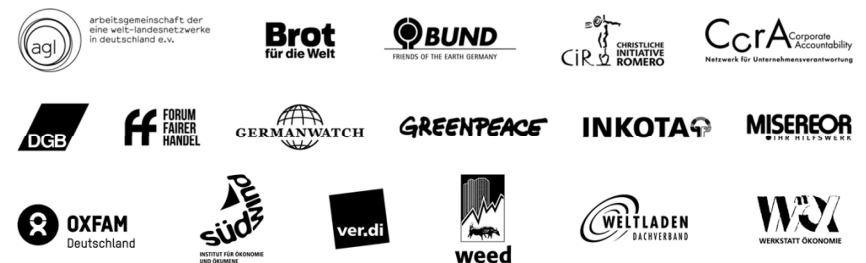


Environmental groups

Worldshops

and many more

Now, over 110 organizations all over Germany



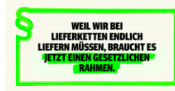
Vorgeschichte



CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Im CorA-Netzwerk arbeiten ca. 60 Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Gemeinsam engagieren wir uns auf verschiedenen Feldern für eine am Gemeinwohl orientierte verbindliche Unternehmensverantwortung und nutzen dabei eine Vielfalt an Instrumenten und Ansätzen.

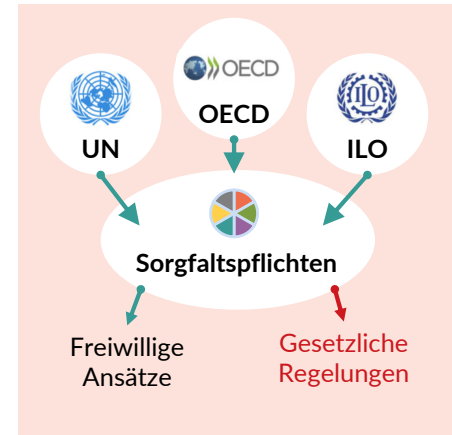
Im Fokus



Thomas Dürmeier



Gibt es anderswo Lieferkettengesetze?



Nicht so umfassend.
Gesetzliche Regelungen in

- FR gelten nur für sehr große Unternehmen (ab 5000 Mitarbeiter in FR / 10000 global)
- NL beziehen sich auf Kinderarbeit
- GB beziehen sich auf Modern Slavery (Zwangsarbeit)

Vereinte Nationen 2011, OECD 2011, ILO 2017; Scherf et al. 2019

© Judith Knoll & Corinne Bauer, CC BY-SA 4.0 | Layout: © Janna Knoll/Konrad/Höflich, CC BY-SA 4.0 | Regeln: Wikimedia Commons/Logo unter Standard

Ursprung: Scientists for Future

Vier Felder der Veränderung



CONCLUSION

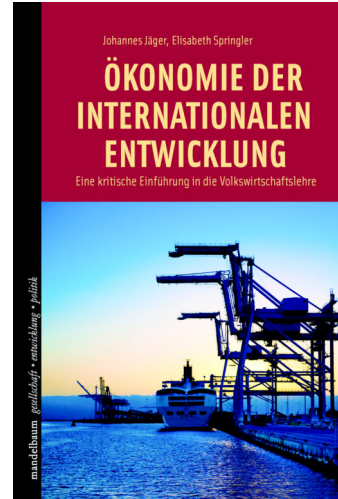
Thomas Dürmeier



Literaturempfehlung

Kostenloser Download unter:
https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG
 Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre

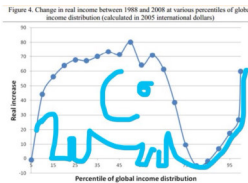


Berufsbildung für politisch aktive Menschen in Hamburg



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
 Umweltrassismus



Lösungen



Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften,
 z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



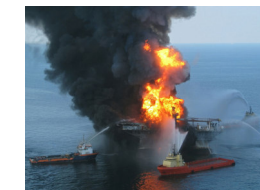
Norwegen und
 skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft

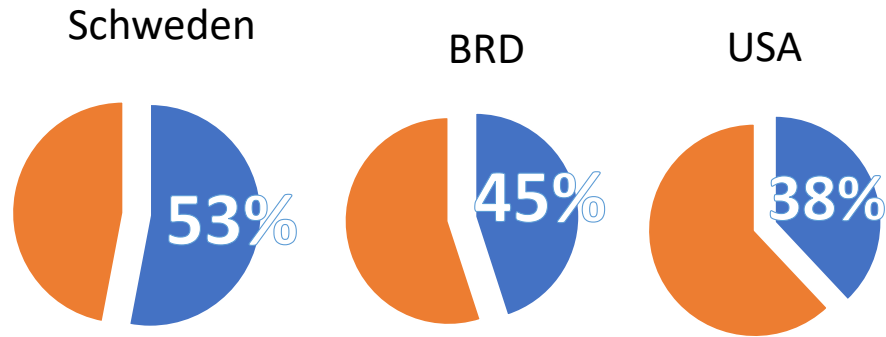


Deepwater Horizon



China: Social scoring

Planwirtschaft? (Rente, Bildung, Gesundheit, Polizei, ÖPNV, Daseinsvorsorge, Wasser, ...)



Zahlen OECD, 2020, Durchschnitt 54% EU

Literaturempfehlung

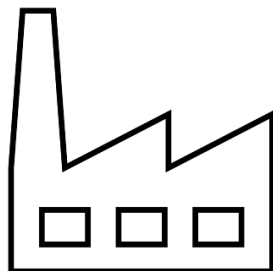
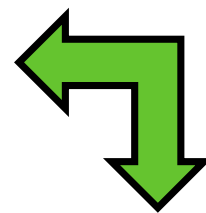
Campus für weltverändernde Praxis
https://weltveraendern.org/tools_und_theorien/

Podcast Was tun



Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen

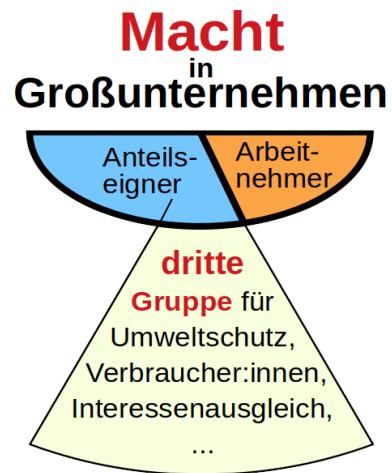


- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

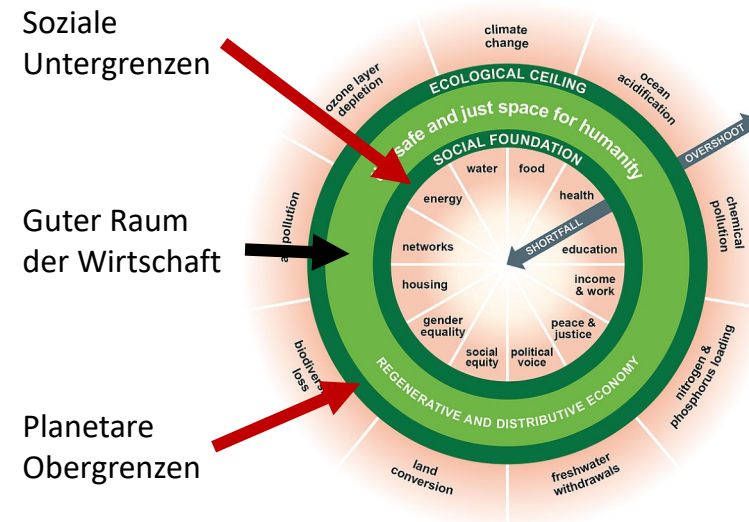
Forderungen AG Betriebe	(1) Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) • Transparente Audits • Begrenzung von Datenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Industriestandards, Produktqualität, Netzwerke • Interoperabilität, Verbot geplante Opaeszenz • Algorithmen-TÜV • Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> • Starke Regulierung von Werbung • Lobbyquartalsberichte • Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> • Externe Kosten internalisieren • Veränderung der Lohnarbeit • Demokratische Mitbestimmung • Veränderung der Unternehmensverfassung • Code of Conduct • Diversität 	B2: <ul style="list-style-type: none"> • Lieferkettengesetz • Anitrust-Politik - Entflechtung • Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte • Forderungen für kleine U+B • Daseinsvorsorge nur öffentliche Betriebe • Unternehmensstrafrecht • Vorsorgeprinzip 	B3: <ul style="list-style-type: none"> • Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) • Veränderung des Unternehmenshandelns • Code of Conduct • Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle von U+B • Technfolgenabschätzung • Funktionsfähige Aufsichtsbehörden • Whistleblower-Schutz • Schließen der Kontrolle • Bilanz-Audits verbessern • Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde 	C3: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe • Effektive Rechtswege (Musterklagen,...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) • Haftung • Pluralität der Wissenschaften • Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie • Quotenregeln (Diversität / Klasse) • CEO Monatsstandard 	D2: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation statt Konkurrenz • Rätestrukturen (VerbraucherRäte, Naturräte, nicht nur IHK) • Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft • Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> • Quartalsberichte für Lobbyarbeit • Lobbybegrenzung • Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges		E2: <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Commons, weniger Privatigentum, besonders von Betriebsvermögen • Konkurrenzmärkte stark begrenzt 	E3: <ul style="list-style-type: none"> • Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion • Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen • kein Standortwettbewerb

Dritte Gruppe im Aufsichtsrat



Demokratie in die Wirtschaft

Wirtschaft innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen



Conclusion

- Historical double movement
 - Positive spread of mandatory due diligence law
 - Negative spread of corporate trade agreements
- Major task: deminish corporate power



Further information:
<https://www.business-humanrights.org/>



Weekly Update sign-up

Support our work

Search Topics

Find Companies

Discover Big Issues

Home > Mandatory Due Diligence

Search site

Human rights

Featured contents



Businesses, associations and investors with statements in

Mandatory Due Diligence



UN Global Compact

United Nations Global Compact 20 years
Uniting business for a better world

About | News | Sign In | Contact Us | Translate | Search

WHO WE ARE | THE SDGS | PARTICIPATION | TAKE ACTION | ENGAGE LOCALLY | EXPLORE OUR LIBRARY

Explore our enhanced library

Designed to help you find the resources you need to take the next step on your sustainability journey.

[Back to Listings](#)



Report (2010)

Guide to Human Rights Impact Assessment and Management

This interactive online tool is designed to provide companies with guidance on how to assess and manage human rights risks and impacts of their business activities.

[Resource Details](#)

Issues
UN Goals & Issues Ten Principles
Management Human Rights Labour

SDG
Goal 8: Decent Work and Economic
...

Hamburger Initiative für
ein Lieferkettengesetz



und viele mehr

Juristische und wirtschaftswissenschaftliche Fachdebatte

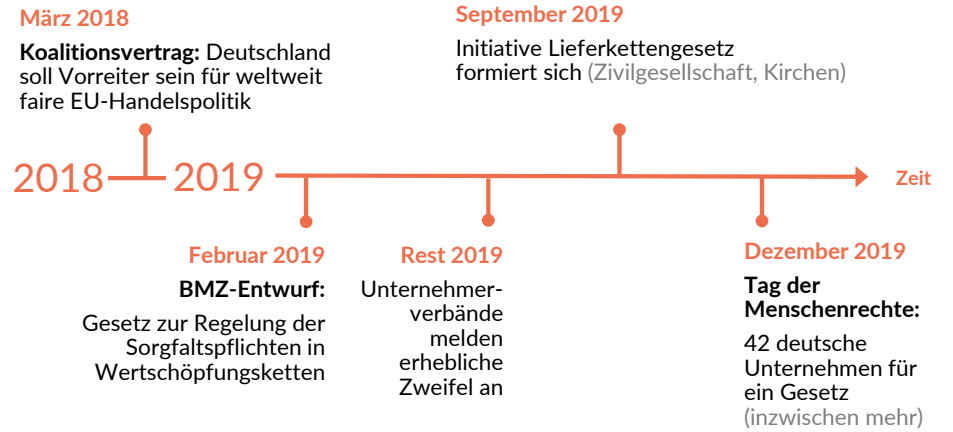
Öffentliche Polemik und falsche Behauptungen (z.B. Handelsblatt, Welt,..)

Handelsblatt, 23. September 2020 INTERVIEW

BDA-Chef Kramer zum Lieferkettengesetz: „Selten einen Gesetzentwurf gesehen, der so weltfremd ist“

Die Bundesregierung will Unternehmen für den Menschenrechtsschutz in die Pflicht nehmen. Doch Arbeitgeberpräsident Kramer warnt davor, ein bürokratisches Monster zu erschaffen.

Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)

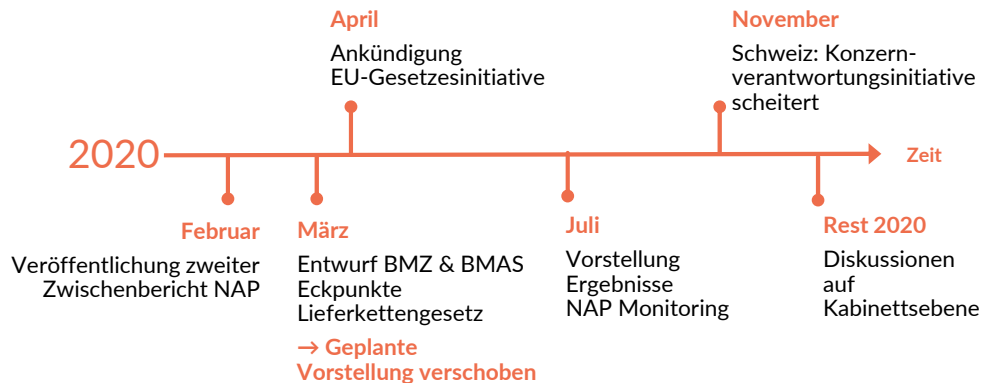


in Anlehnung an Baier 2020, 1803

Ursprung: Scientists for Future

© Judith Knoll & Corinna Baier, CC BY-SA 4.0

Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)

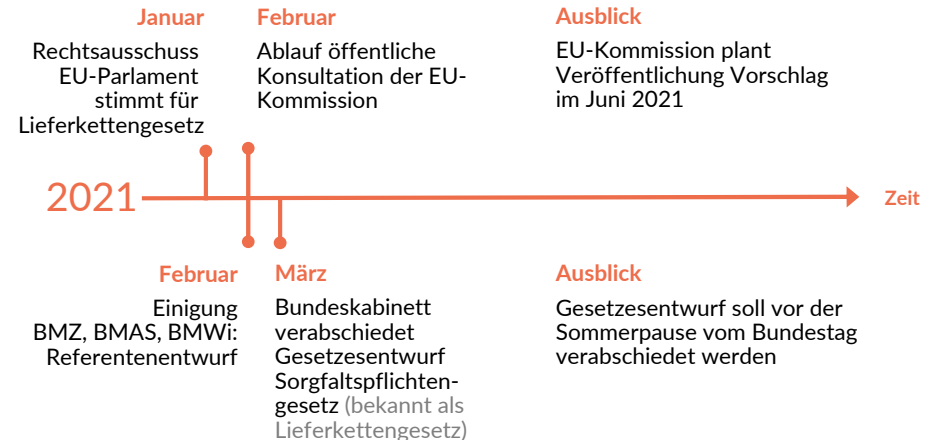


in Anlehnung an Baier 2020, 1803

Ursprung: Scientists for Future

© Judith Knoll & Corinna Baier, CC BY-SA 4.0

Entwicklung Causa Lieferkettengesetz in Deutschland (Stand März 2021)



in Anlehnung an Baier 2020, 1803

Ursprung: Scientists for Future

© Judith Knoll & Corinna Baier, CC BY-SA 4.0

Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- **IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00**



Thomas Dürmeier

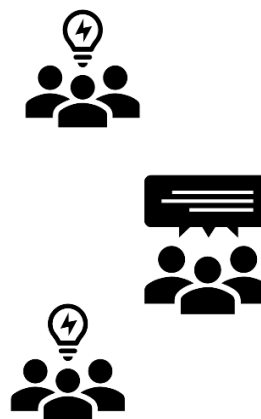
GOLIATH WATCH

Kurze Vorstellungsrunde per Umfrage

1. Lebensmittelpunkt
2. Engagiert für/bei...
3. Lese den Wirtschaftsteil
4. Bin zum x-ten Mal hier..
5. Position „Unternehmenssteuern“ – erhöhen oder senken? Oder weiterer Kommentar?

Rückmeldebögen danach

Zur Verbesserung unserer Reihe schicken wir euch einen Rückmeldebogen.



Frage für Kleingruppen:
In welcher Wirtschaft willst du leben?
Demokratie im Betrieb?
Wohlstand wie heute?
Privat-PKWs, Privat-Lastenrad?

Kurze Vorstellungsrunde

1. Name
2. Lebensmittelpunkt
3. Engagiert für/bei...
4. Heute hier, weil...

Krisenpolitik in AGs später

Thesen

- a) Bundesdeutsche Unternehmenssteuern für Konzernriesen niedriger als im Ausland und auch im Vergleich zum Mittelstand und zu Lohnabhängigen.
- b) Steueroasen schließen, Steuerkontrollen ausweiten und Unternehmenssteuern erhöhen.
- c) G20 – Steuerkooperation notwendig, aber dies ist nur maximal die Hälfte des Problems.
- d) *Ideologische Propagandaindustrie der Konzernriesen und Superreichen ist undemokratisch (z.B. Stiftung Familienunternehmen, INSM, Wirtschaftsrat der CDU,..) → Wirtschaftsbildung für Lohnabhängige, Steuerpolitik wichtiger als Klima*

Notizen

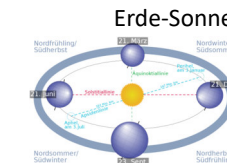
- Attac – Finanzmarkttransaktionssteuer nicht umgesetzt, ausgebremst Scholz
- CumEx Scholz Warburg
- Tonagesteuer Kühne und Nagel
- Übergewinnsteuer
- Mindeststeuer digitalgiganten 15%

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

..

..



Wahrheit

Interessengeleitete **Meinungen**

Linke vs. konservative Ökonom:innen
(z.B. Angebots- vs Nachfragepolitik)

Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

..

Unhaltbare Mythen



Scheibenwelt

Lügen

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

Lehr-**Meinungen**



Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)



Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv

Clemens Fuest
Ifo Institut



Wahrheit

Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

Lügen

Unhaltbare **Mythen**

Trickle-Down-Effekt (weil $r > g$)
Einfluss der Rothschilds

Höhere Unternehmensbesteuerung

- Mehr Personal in den Finanzämtern (vgl. CumEx – Hamburg und die Warburg-Bank, Abwanderung in die Unternehmensseite Hanno Berger,...)
- Kampf gegen Steueroasen (Cayman Islands, Niederlande,...)
- Mindeststeuer umsetzen und ausbauen
- Höhere Steuersätze am internationalen Vergleichsniveau
- ...

Thesen

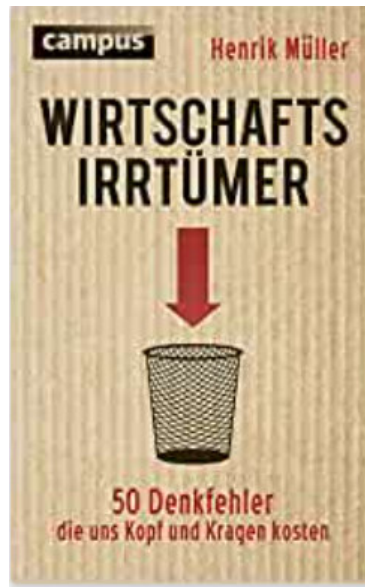
- a) Bundesdeutsche Unternehmenssteuern für Konzernriesen niedriger als im Ausland und auch im Vergleich zum Mittelstand und zu Lohnabhängigen.
- b) Steueroasen schließen, Steuerkontrollen ausweiten und Unternehmenssteuern erhöhen.
- c) G20 – Steuerkooperation notwendig, aber dies ist nur maximal die Hälfte des Problems.
- d) *Ideologische Propagandaindustrie der Konzernriesen und Superreichen ist undemokratisch (z.B. Stiftung Familienunternehmen, INSM, Wirtschaftsrat der CDU,..) → Wirtschaftsbildung für Lohnabhängige, Steuerpolitik wichtiger als Klima*

Unsere
aktueller
Bildungs-
angebote

Bildungsurlaub
Rundgänge
Planspiele
Vorträge



Eher kritischer



Eher mainstreamig

Podcasts



Podcast: Wohlstand für alle
→ kritisch-linke Perspektive



Podcast: Systemrelevant
→ Gewerkschaftsperspektive

Thomas Dürmeier

„Die Aktienrente ist sicher“
– Retter oder Raub?

GOLIATH
WATCH



Montag, 10. Juli, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier

4. Fazit

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Thesen

- Es gibt zahlreiche und real existierende Alternativen zur Konkurrenzwirtschaft (BRD „soziale Marktwirtschaft“).
- Nur in einer Wirtschaftsdemokratie, die stärker als Konkurrenz ist, werden soziale und ökologische Grenzen eingehalten.
- Wirtschaftsdemokratie ist mehr als eine Stalinistische Zentralverwaltungswirtschaft oder ein öko-soziales Norwegen.
- Umsetzung: ideal global, aber auch national begrenzt möglich.

Literaturempfehlung

Handbuch Klimaschutz
Karl-Martin Hentschel
(sehr gute Homepage)

Podcast Was tun

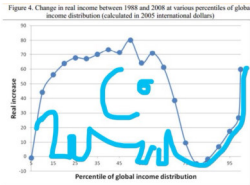


**Cum Ex–Pfeffersäcke oder
ehrbare Kaufleute?**

Business True Crime in Hamburg
Detektiv-Rally durch Hamburg
Frühjahr 2023

Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus

GOLIATH WATCH



digitalcourage



Lösungen



Fragen und Austausch mit einander

1. Was war unklar? Verständnisfragen

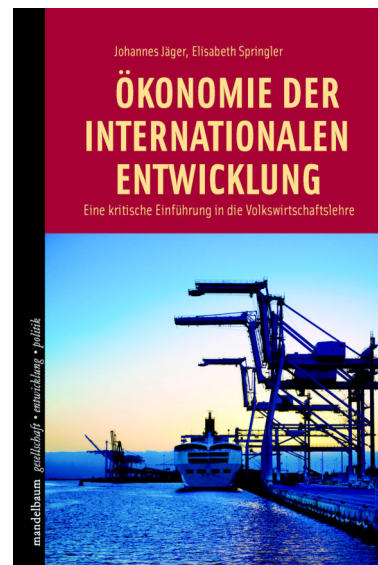
Thomas Dürmeier

Literaturempfehlung

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
**ÖKONOMIE DER
INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG**
Eine kritische Einführung in die
Volkswirtschaftslehre

19.80 €
380 Seiten

ISBN: 978385476-386-4
Erschienen: Oktober 2012



Thomas Dürmeier

Feedbackrunde

1. Was nimmst du mit?
2. Was war gut?
3. Verbesserungsvorschlag?

Literaturempfehlungen

Thomas Dürmeier

Warum sich nichts ändert?



Bertelsmann-Stiftung sogar teil-progressiv

- <https://makronom.de/dokumentarfilm-germanomics-wie-weiter-mit-der-sozialen-marktwirtschaft-39115>



Ökonomische Alphabetisierung



Hedtk: Ökonomische Denkweisen
→ Mikroökonomik



Kessler, Wolfgang: Wirtschaft für alle
→ Makroökonomik (leider vergriffen)

Literaturempfehlung

super



Ideengeschichte



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Alternative Wirtschaftspresse



MAKROSKOP Magazin für Wirtschaftspolitik



Der Fahrplan zur Zerschlagung des Euro

Von Martin Höpner

Viele Kritiker des Urteils des Bundesverfassungsgericht rufen dazu auf, das Urteil zu ignorieren. Ist ihnen klar, dass am Ende der Sequenz, mit der sie eigentlich Karlsruhe abstrafen wollen, die Zerschlagung der Eurozone stehen könnte?

DAS GROSSE SCHULDENEXPERIMENT Retten wir uns zu Tode?

Von Paul Steinhilber

So fragt man besorgt beim Handelsblatt. Diese Sorge dürfte weit verbreitet sein, denn dass sich auch bei Staatsschulden die Frage nach ihrer Tragfähigkeit stellt, kann man ernsthaft einfach nicht bezweifeln. Oder doch?



Corona bringt es an den Tag

Von Joachim Nanninga

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Webseiten: bpb.de

bbp: Bundeszentrale für politische Bildung

Nach Stichwort suchen

Politik Internationales Geschichte Gesellschaft **Nachschlagen** Veranstaltungen Lernen Mediathek Shop Dialog

Nachschlagen / Lexika / Das Lexikon der Wirtschaft / W / Wirtschaftswachstum

Wirtschaftswachstum

Wachstum, Quantitatives Wachstum, Qualitatives Wachstum

Im weiteren Sinn beschreibt Wachstum die Zunahme einer wirtschaftlichen Größe im Zeitablauf, z. B. bezogen auf Unternehmen (Unternehmenswachstum, gemessen an Eigenkapital, Wertschöpfung oder Umsatz) oder auf private Haushalte (z. B. Wachstum des verfügbaren Einkommens, der Konsumausgaben, des Geldvermögens). Wirtschaftliches Wachstum wird meist angegeben als prozentuale Veränderung

Lexika-Suche

Nach Stichwort suchen

Alle

Zahlen und Fakten

Wirtschaftswachstum. Wachstumsraten des

Exploring economics (dt. und engl.)

Exploring Economics

ORIENTIEREN ENTDECKEN STUDIEREN MITMACHEN ÜBER UNS

Newsletter | DE EN ES FR | Inhalt einreichen | Anmelden



Exploring Economics, eine Open-Source E-Learning-Plattform, bietet dir die Möglichkeit, eine Vielzahl von ökonomischen Theorien, Themen und Methoden zu entdecken und zu studieren.

ORIENTIEREN

Perspektiven der Theorieschulen der Ökonomik

Literatur zum Thema

Attac Österreich:
Konzernmacht
brechen



Folien plus Newsletter von
Thomas (per Email erhältlich)
duermeier@goliathwatch.de

https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

BONUS

Zahlen der Wirtschaft

Sind 285 Mrd Euro viel Geld?

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Bundesrepublik 3.500 Mrd. Euro = 3,5 Bio. Euro

Staat insgesamt 1,5 Bio. Euro = 1.500 Mrd Euro, Bundeshaushalt 360 Mrd. Euro
(zzgl. Sozialversicherungen, Länderhaushalte) 44%

EU – Haushalt 1.100 Mrd Euro

USA 20 Bio. Euro

EU 17 Bio. Euro (ohne UK)

China 13 Bio. Euro

Thomas Dürmeier

Dashboard 1/2 Doughnut++ Bundespublik

Natur:

Jede Regierung gegen
Pariser Klimaziel (+1,5 max).

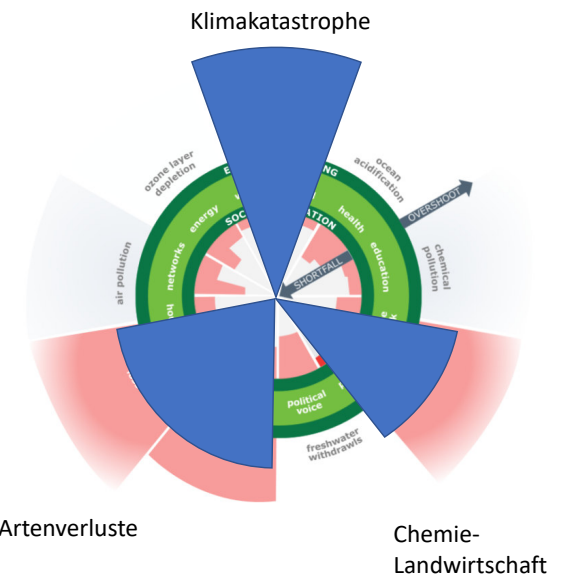
Klima: -10-50% BIP Schaden jährlich
(Todeszahlen: 3-6 Mrd. Menschen, 40-75% der
Weltbevölkerung bis 2100)

Verlust im Ökosystem (Arten, Boden)

Verseuchung der Böden (Gülle,
Dünger, ...)

→ Wirtschaft zu groß,

Erdüberlastung im Juli, - 45 Prozent



Artenverluste

Chemie-
Landwirtschaft

Dashboard 2/2 Doughnut++ Bundespublik

Soziale Menschenrechtsverletzungen:

ALG/‘HartzIV’ – soziale Untergrenze

Bildungsmobilität: zu hohe Grenzen

Hate vs. Demokratie, pol. Morde

Korruption und Profitlobby

Mietenarmut

Arbeitsarmut (Niedriglohnsektor)

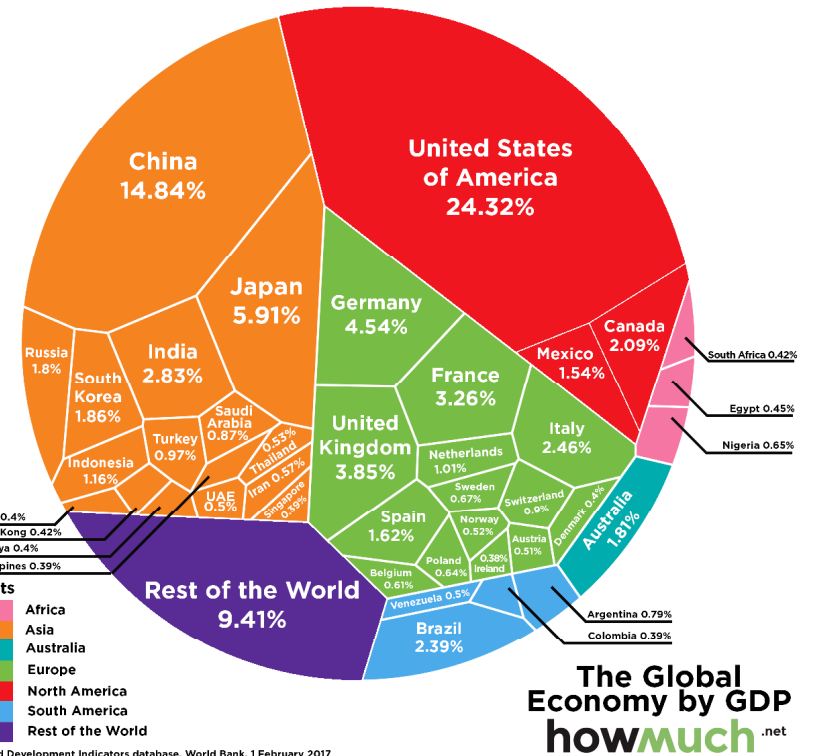
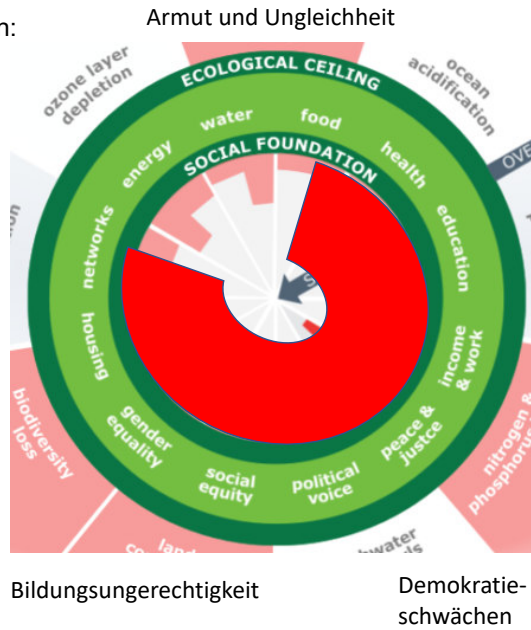
Altersarmut

Intersektionalität nicht erreicht

(z.B. Gender pay gap)

Gesundheit: Arme sterben früher

Einschränkung Asylrechte



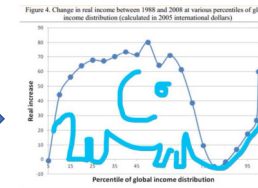
Vier Felder der Veränderung



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus



Lösungen

GOLIATH WATCH
digitalcourage

abl OXFAM Deutschland

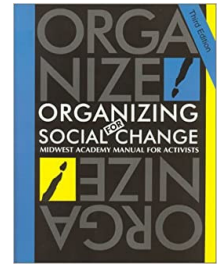
BUND FREUNDE DER ERDE



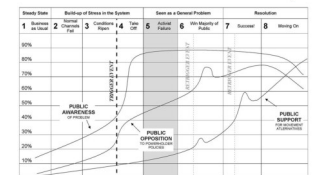
GOLIATH WATCH

Politische Strategie

- Kluge Strategie im Kräftefeld
als David gegen Goliath
- Gerechtigkeit und Menschenrechte gewinnen
- Mitmach-Organisation
- „Campaigning“ und
„Community Organizing“
- Bildungsarbeit und Aufklärung
- Bündnisse und Netzwerke



8 Stages of Social Movements



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Status Quo:

Einfach weiter so,
Alles bleibt wie es jetzt ist

+ 1,5 Grad:
800 Mrd.

- 1 bis 2%

Adäquate Klimapolitik für Paris
Schäden ja (ca. 1-2 % BIP pro Jahr)
Kosten 800 Mrd. € einmal
Anpassung an Folgen, beste Alternative

- 10 bis 50%

Status Quo = Klimakatastrophe:
Minus 10-50% BIP jährlich
Ca. 330-1.700 € Mrd jährlich
Ende unserer jetzigen Zivilisation

+3-4,5 Grad: kostenlos

Warum sich nichts ändert?



Drei idealtypische Modelle



Neoliberalismus
z.B. USA, BRD
→ Milton Friedman



Standortnationalismus
z.B. China, Trump-USA
→ Bismarck



Kooperative Weltwirtschaft
z.B. UNCTAD, Bretton Woods Start
→ John Maynard Keynes



1950er Jahre, „Die Waage“



HAUPTSACHE:
Wir sprechen miteinander!

Was schmeißt Sie, lieber Leser? - Ein kleines Hühler? - Frau Wirtin, noch ein kleines Hühler. Übrigens, mein Name ist OTTO. Und das hier ist mein alter Kollege FRITZ - der ist ein klarer Kopf. Wir treffen uns hier und wieder und bringen die Welt in Ordnung.

Otto: Ach, hör doch auf! Bei uns werden die Reichen immer reicher - und die Armen immer ärmer!
Fritz: Hm - das sieht man ja an Dir...
Otto: Wieso?!
Fritz: Na ja, prima Klubb - neue Schuhe!
Otto: Hab' ja noch geschmeißt dafür! Aber frag' mal meine Frau, wie die es aus Lebensmittelläden mag!
Fritz: Zugegeben. Aber immerhin - 'n neues Radio hab' ihr euch gekauft und Du 'n Motorrad.
Otto: Aber alles nur auf Abzahlung!
Fritz: Ist das nicht 'n Risiko, wo Du doch immer immer wirst!
Otto: Für mich nicht! Jede Rate wird pünktlich bezahlt; man verdient ja schließlich wieder! - Uua! Noch zwei Hühler!
Fritz: Na also - und seit wann verdienst Du wieder?
Otto: So - seit 49, wo wir unseren Betrieb wieder hinausbrachten! Und jetzt geht's nur noch auf vollen Touren!

Fritz: Und dabei wirst Du immer ärmer?
Otto: Na ja, klar geht's uns jetzt besser - aber daß das an dem Ding da... an der SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT liegen soll... ah, Mensch! Da werden die Reichen doch immer...
Fritz: Ich weiß schon, Otto - und Du immer immer.
Otto: Ich bin eben 'n Assmann!
Fritz: Aber Millionen andere geht's genau so wie uns: nämlich besser als damals vor der Währungsreform!
Otto: Demot! Ah - nur nicht daran denken - Prost!
Fritz: Und stehst Du, seit 1948 haben wir Erhards SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.
Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens, daß der soziale Friede im Sinne der SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.

DIE WAAGE
Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
Vorstand: Franz Greiss · Köln am Rhein · Unter Sachsenhausen 14-26

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens, daß der soziale Friede im Sinne der **SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT** Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.



DIE WAAGE

Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.

Vorsitz: Franz Greiss · Köln am Rhein · Unter Sachsenhausen 14-26



Informationsprobleme, Risiko,...
... keine Handlungsfreiheit

KONZERNMACHT
beschränken

Unilever, Bayer,... - Konzernmacht



Konkurrenz kostet zu viel - Preis des Profits

Kapitalismus



Werbung als Propaganda
...Manipulation/Religion

Ecklösung, Lohnabhängig,
... keine Handlungsfreiheit

Raub, Diebstahl,...Landraub NKG

Externalität - Moorburg



Es gibt keinen fairen „Wettbewerb“!

Gleiche Aufgabe, fairer Wettbewerb: alle klettern nun auf den Baum!



Weltweite Todeszahlen der aktuellen Wirtschaftsstrukturen

- Klimakatastrophe bei +3 Grad: 3-4 Mrd. Menschen
- Rauchen/Tabakindustrie 8 Mio. Tote
- Corona (offiziell): über 6 Mio. Menschen in 2 Jahren
- Hunger 2,3 Mio Tote
- Malaria 400.000 Tote
- Grippe 300.000 Tote
- Kriegstote 180.000 Tote pro Jahr (steigend)
- Dieselgate Volkswagen 40.000 Tote
- Gewerkschaft-Aktivist:innen ca. 500 Tote
- Journalist:innen ca. 50-100 Tote
- Arme sterben 4-8 Jahre früher als Reiche in der Bundesrepublik

tt

tt

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

tt

tt

1. Wer

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

tt

tt

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

UN Binding Treaty
Bad story
Ecuador/South Africa vs. Germany/EU



t

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

UN Binding Treaty





EU-MERCOSUR-ABKOMMEN STOPPEN!

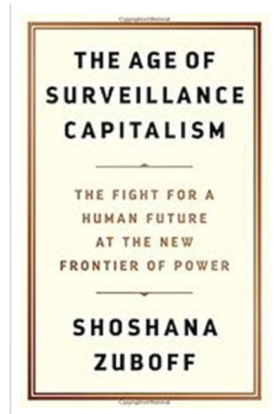


KEIN WEITER SO!

Corporate Power Increases



CETA, JEFTA, and many more....



Corporate giants like Amazon destroying markets etc.